

Einfach. Gut. Landleben.

WALDVIERTLER WOHLVIERTEL NATIONALPARK THAYATAL



© Rainer Mirau

© gpointstudio - stock.adobe.com



8

**LANDEBEN:
DA WACH'S
ICH AUF!**



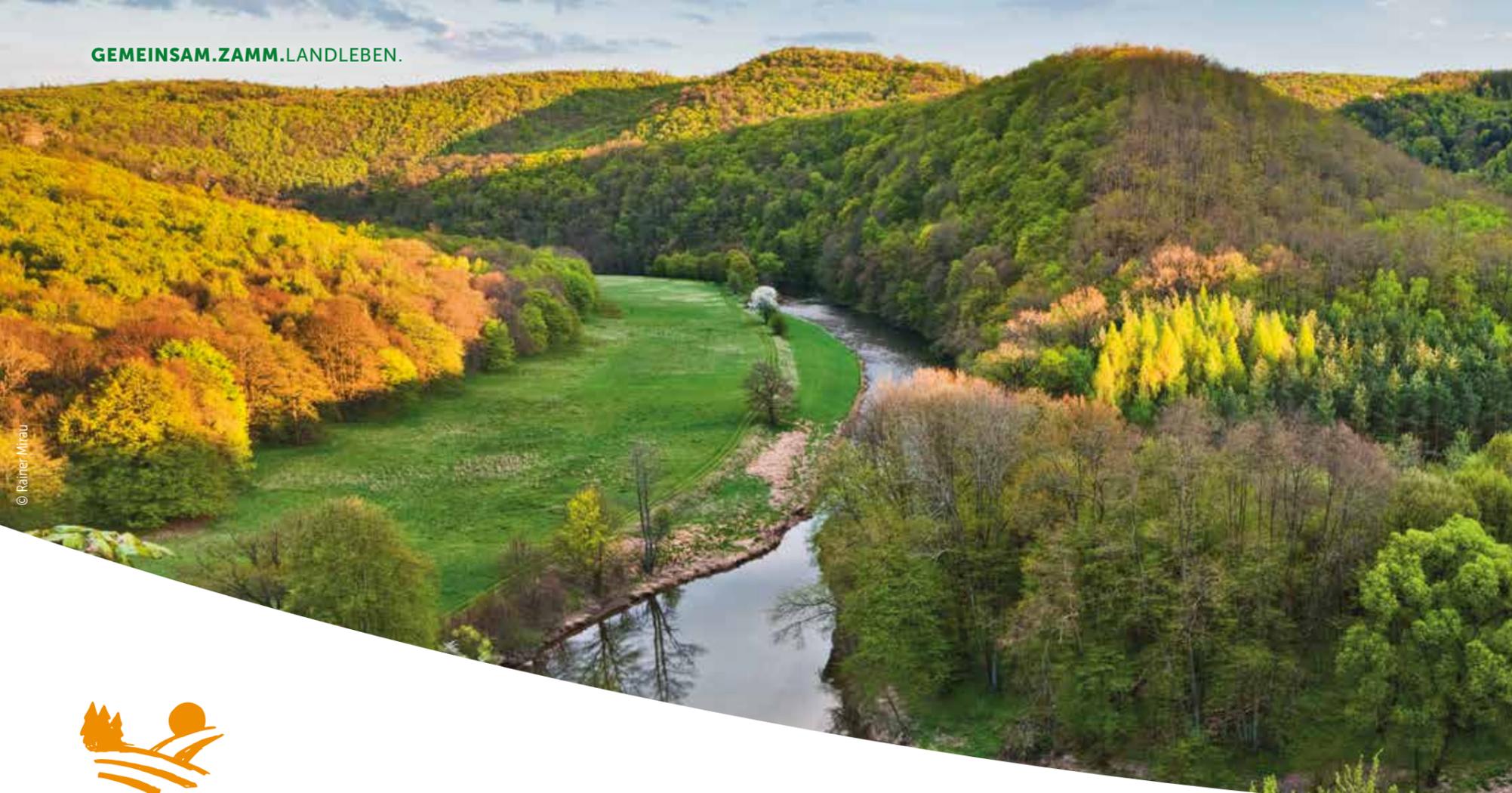
16

**LANDEBEN:
TRÄUME
WERDEN WAR**



26

**LANDEBEN:
SICHER & GUT
VERSORGT.**



Einfach. Gut. Landleben

TRÄUME WERDEN WAHR – IM WALDVIERTLER WOHLVIERTEL

VIELE MENSCHEN träumen von einem eigenen Haus mit Garten oder einer Wohnung im Grünen. Leben in der Geborgenheit der Dorfgemeinschaften. Man kennt sich, grüßt sich und hält zusammen. Einkaufen gehen, ohne jemand zu treffen, den man kennt – das kommt nicht vor.

Besonders für Kinder und Familien ist Landleben ein besonderer Traum: Aufwachsen in der Natur rund um den Nationalpark Thayatal in einer der sichersten Regionen Österreichs. Die nächste Wiese und der nächste Wald sind oft nur wenige Meter entfernt. Gerne besuchen die Kinder einen unserer Kindergärten oder die Volksschule – alle

natürlich mit eigenem Garten und Spielplatz. Die SchülerInnenzahlen liegen im Durchschnitt bei 40 Kindern pro Schule. Engagierten Lehrerinnen und Lehrer stellen persönliche Betreuung in den Mittelpunkt. Und wenn die Mama oder Papa vom Küchenfenster den Kindern im Garten beim Spielen zusehen können – das ist ein toller Lebensraum.

AUCH HOMEOFFICE MITTEN IN DER NATUR Hunderte Arbeitsplatzangebote von Gesundheitsberufen über Handwerk und größere Unternehmen bieten ein breites Angebot an tollen Jobs. Und auch im Homeoffice mitten in der Natur kann man das Landleben genießen.

HIER IST FREIZEIT ETWAS BESONDERES Freizeit am Land ist etwas Besonderes: Schnell ein kleiner Spaziergang durch die Natur, eine Joggingrunde für die Gesundheit oder nach der Arbeit eine kleine Runde mit dem Radl durch die Dörfer. Nein - dafür brauchen Sie bei uns kein Auto oder eine längere Anreise mit einem öffentlichen Verkehrsmittel. Breite Angebote von Sport bis Kultur bieten ein besonderes Lebensgefühl.

DER SCHNEE IST WEISS – DIE NACHT FINSTER Die Wohlviertelgemeinden liegen in einer abwechslungsreichen Landschaft – vom verschlungenen Thayatal bis zu der frucht-

bareren Ebene des Horner Beckens, von den Waldabhängen der „Wild“ bis zur sanftgewellten Hochebene, vom Manhartsberg, der das Wein- vom Waldviertel trennt, bis zu saten Wiesen, die von Bächen begleitet sind.

Staus, Lärm und Parkplatz suchen werden Sie bei uns kaum finden. Dafür gilt „Bei uns ist der Schnee noch weiß und die Nacht finster.“

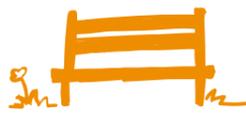
Nur eine gute Stunde von Wien entfernt – im Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal – werden diese Träume wahr. Wir laden Sie in unserem Journal eine, unsere Wohlviertel kennen zu lernen.

Die Region entdecken

- 4 **GEMEINSAM – ZAMM LANDLEBEN**
Feste Feiern – Vereinsleben – Zamm.Helfen – Bankersitzen
- 6 **UNSERE GEMEINDEN**
Die Familienregion – Waldviertler Wohlviertel – Nationalpark Thayatal
- 8 **VON BEGINN AN WOHLVIERTEL – DA WACHS' ICH AUF**
Geburt – Kleinkinder – Kindergarten
- 10 **EIN GUTER START INS SCHULLEBEN**
Unsere Volksschulen – Klein und persönlich
- 11 **MUSIK LIEGT IN DER LUFT**
Kreative Bildung
- 12 **DIE VIELSEITIGEN**
Mittelschulen
- 14 **FACHLICHE KOMPETENZ & KRITISCHES DENKEN**
Gymnasien und Höhere Schulen
- 16 **TRÄUME WERDEN WAHR**
Bauen & wohnen
- 17 **AUFS LAND ZIEHEN**
Zuzug – Zurückkehren
- 18 **FLEISS UND PREIS**
Waldviertler Arbeitswelten
- 20 **LEHRE UND FACHSCHULEN**
Handwerk hat goldenen Boden
- 22 **NAHVERSORGER FAST RUND UM DIE UHR**
Lebensmittelgeschäfte – Bäcker – Regionalregale & Ab Hof – In's Gai fahren
- 26 **SICHER AM LAND.LEBEN**
Sicherheit – Gesundheit – Wohlbefinden
- 28 **EINFACH ALS GAST LAND.ERLEBEN**
Die Vielfalt der regionalen Küche erleben – Schlafen wie Gott im Waldviertel
- 30 **BRÄUCHE BEGLEITEN DURCHS JAHR**
Landleben: Freunde und Bekannte bei Bräuchen und Tradition treffen
- 32 **SPAZIEREN GEHEN & WANDERN MIT WOW-MOMENTEN**
Rundwege – Themenwege – Wandertouren
- 34 **EINFACH. NATUR PUR. AM LAND ERLEBEN**
Der Natur auf der Spur
- 36 **EINFACH.GUT IM SATTEL.LANDLEBEN: RADELN & REITEN**
Sportliche Herausforderungen & erholsame Wegstrecken
- 38 **EINFACH.IM WASSER.LANDLEBEN.**
Wasserwelten – Teiche – Seen – Fluss – Bäder
- 40 **VIELFÄLTIGES KULTURANGEBOT**
Theater – Kino – Konzerte – Ausstellungen – Lesungen – Festivals
- 42 **BESONDERE ERLEBNISSE**
25 Freizeit-Tipps für Einheimische, Zugezogene und Gäste



Man grüßt einander, man trifft sich zu einem kleinen Plausch, nimmt die Kinder mit ... und man hält zusammen.



Gemeinsam. Zamm. Landleben

Feste Feiern – Vereinsleben Zamm.Helfen – Bankersitzen

Einer der großen Vorteile des Landlebens liegt im persönlichen Kontakt zur Nachbarschaft und den DorfbewohnerInnen. Einkaufen gehen, ohne jemand zu treffen, den man kennt – das kommt nicht vor. Man grüßt einander, man lernt einander kennen. Man weiß wer in den Nachbarhäusern wohnt. Man trifft sich zu einem kleinen Plausch, bei Veranstaltungen und man hält zusammen.

FESTE SOLL MAN FEIERN, WIE SIE FALLEN.

Vom Dreikönigsritt zum Maibaum aufstellen, von Sonnwendfeuer und Kirtag bis zu Erntedank und Martini-Umzug. Das sind Feste, die im Brauchkalender vieler Gemeinden verankert sind. Kirtage sind ein traditioneller Höhepunkt im Festkalender. Vereine, wie die Feuerwehr oder Sportorganisationen treten als Veranstalter auf. Im Wein- und Waldviertel ist wieder die traditionelle Kirtagsmusik zu



© Roland Dopcsny

hören. Als Vorbild diente die Wiener Salonmusik des 19. Jahrhunderts und dies spiegelt sich auch in der Besetzung der KirtagsmusikantInnen wider.

Ein Brauch kommt von brauchen. Denn zum einen geht es um das Miteinander-Umgehen, wie Menschen einander begegnen und kommunizieren, zum anderen geht es um Gewohnheiten und Bräuche die entlang des Kalenderjahres Struktur geben.

VEREINE KÖNNEN WIR.

Haben Sie schon von BDEFL MNOSUV gehört? Wenn nicht, dann kennen Sie die Gemeinde Brunn a. d. Wild noch nicht. Da sind die Anfangsbuchstaben aller 29 Vereine der 800-und-etwas-Seelengemeinde. Und nur ein Beispiel aus den 18 Wohlviertel Gemeinden.

Vereine sind gelebte Gemeinschaft und für neue Zugezogene ein wichtiger Türöffner. Hier lässt es sich singend, helfend, gestaltend oder sportlich Menschen der Region kennenlernen.

Neben dem geselligen Aspekt haben sich die meisten Vereine außerdem ein „höheres Ziel“ auf die Fahnen geschrieben: Sie stehen in den Diensten des Gemeinwohls, sind die Ausübung einer Sportart oder sonstiger Aktivität mit kulturellem Wert. Gleichgesinnte schließen sich zusammen, um dieser Aktivität gemeinsam nachzugehen, Neueinsteiger zu unterrichten, altes Wissen zu bewahren und in gewisser Weise Traditionen aufrechtzuerhalten. Unbestreitbar ist jedoch, dass die Existenz von aktiven Vereinen dem Leben in der Gemeinde im hohen Maße zugutekommt.

Zu den ältesten Vereinen zählen die Feuerwehren, die Gründungen erfolgten um 1880. Auch Gesangsvereine sind traditionsreiche Vereine, die schon um 1900 bestanden hatten und oftmals – wie auch die Feuerwehren – Traditionsfahnen als ihren Schatz aufbewahren. Die Landjugend ist eine der Mitgliederstärksten Vereine in Niederösterreich, wo man sich weiterbildet, feiert und

bei Hilfeinsätzen mit anpackt. Höhepunkt der Landjugendvereine ist der alljährliche Projektmarathon, bei dem ein Platz gestaltet wird, Aussichtsplattformen oder Geräte für Kinderspielplätze und vieles mehr geplant, umgesetzt und bewertet werden.

Niederösterreich ist das Land der Freiwilligen: Rund 700.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher engagieren sich freiwillig. Ob im Kulturbereich, im sozialen Bereich oder bei Einsatzorganisationen.

NACHBARSCHAFTSHILFE.

Vieles passiert „einfach so“: der Besuch bei einer alleinstehenden Frau oder Schneeschaukeln für den kranken Nachbarn gegenüber.

Es gibt viele Möglichkeiten der Aufmerksamkeit, die nicht viel Zeit in Anspruch nehmen und doch eine so große Wirkung entfalten: eine Runde Karten spielen, beim Gebrauch des Handys unterstützen, ein kleiner Spaziergang.

Andere Ehrenamtliche sind bei „Essen auf Rädern“, bei Besuchs- oder Mobilitätsdiensten tätig. Freiwillig engagierte Menschen sind der Kitt der Gesellschaft.



© Marco2811 - stock.adobe.com

BANKERSITZEN.

Das Bankerl im Dorf ist das, was die Basena in der Stadt war. Es ist eine Kommunikationszentrale, Tratsch und Klatsch inbegriffen. Es ist auch ein Ort großer, grundsätzlicher philosophischer Bemerkungen à la „Früher war alles besser“.

Nicht nur, dass Bankersitzerinnen und Bankersitzer seltener zu sehen sind, auch die Bänke verschwinden sukzessive aus dem öffentlichen Raum. Der öffentliche Raum ist auf andere Bedürfnisse ausgerichtet – Verkehr oder Konsum. Wer sitzen will, soll konsumieren. Um das „Bankersitzen“ zu kultivieren, wurden in den Gemeinden des Waldviertel Wohlviertel die „Zamm.setz“-Bankerln aufgestellt. 140 dieser hellen, großen Holzbänke laden Vorbeigehende ein, Platz zu nehmen. Man entspannt sich oder genießt die Sonne, man schaut ins Handy oder in die Gegend und nimmt sich eine Auszeit.

Auf einer Bank zu sitzen ist eine öffentliche Demonstration des Müßiggangs. Und Müßiggang hat in einer Gesellschaft, die sich durch Leistung und Arbeit definiert ein schlechtes Image. Auch dem wollen die „ZAMM.setz“-Bankerln entgegenwirken. Bänke stehen in einem Park oder auf dem Dorfplatz, an einer Wegkreuzung, am Wiesenrand oder vor einem Teich. Die anderen sind die sogenannten Hausbankerln. Sie markieren die Erweiterung des Innenraums nach außen. In den meisten Ortschaften gibt es alteingesessene „Bankerlrunden“. Sie starten mit den ersten warmen Frühlingstagen und enden mit den letzten Sonnenstrahlen im Oktober.

Bankersitzen ist einen Versuch wert. Stellt die Bänke vors Haus. Nehmt Platz.

Unsere Gemeinden

BRUNN AN DER WILD

Schulstraße 15, 3595 Brunn an der Wild
gemeinde@brunn-wild.gv.at
brunn-wild.gv.at



GERAS

Hauptstraße 16, 2093 Geras
gemeinde@geras.gv.at
geras.gv.at



BURGSCHLEINITZ – KÜHNRING

Gemeindeplatz 1, 3730 Burgschleinitz
gemeinde@burgschleinitz-kuenring.at
burgschleinitz-kuehnring.at



HARDEGG

Pleissing 2, 2083 Pleissing
stadtgemeinde@hardegg.gv.at
hardegg.gv.at



DROSENDORF – ZISSERSDORF

Hauptplatz 1, 2095 Drosendorf
gemeinde@drosendorf.gv.at
drosendorf.at



HORN

Rathausplatz 4, 2580 Horn
post@horn.gv.at
horn.gv.at



EGGENBURG

Kremser Straße 3, 3730 Eggenburg
stadtgemeinde@eggenburg.gv.at
eggenburg.gv.at



IRNFRIITZ – MESSERN

Hauptplatz 1, 3754 Irnfritz
gemeindeamt@irnfritz.at
irnfritz.at



JAPONS

Japons 64, 3763 Japons
gemeinde@japons.at
japons.at



RAABS AN DER THAYA

Hauptstraße 25, 3820 Raabs an der Thaya
gemeinde@raabs-thaya.gv.at
raabs-thaya.gv.at



LANGAU

Langau 103, 2091 Langau
gemeinde@langau.at
langau.at



ST. BERNHARD – FRAUENHOFEN

Sankt Bernhard 56, 3580 Sankt Bernhard
gemeinde@st-bernhard-frauenhofen.gv.at
st-bernhard-frauenhofen.gv.at



LUDWEIS-AIGEN

Ludweis 1, 3762 Ludweis
gemeinde@ludweis-aigen.at
ludweis-aigen.at



SIGMUNDHERBERG

Hauptstraße 50, 3751 Sigmundsherberg
marktgemeinde@sigmundsherberg.gv.at
sigmundsherberg.gv.at



MEISELDORF

Klein-Meiseldorf 115, 3744 Klein-Meiseldorf
gemeinde@meiseldorf.at
meiseldorf.gv.at



STRANING – GRAFENBERG

Straning 114, 3722 Straning
sekretariat@straning-grafenberg.at
straning-grafenberg.at



PERNEGG

Pernegg 73, 3753 Pernegg
gemeinde@pernegg.info
pernegg.info



WEITERSFELD

Weitersfeld 113, 2084 Weitersfeld
gemeinde@weikersfeld.at
weikersfeld.at



Im Waldviertler Wohlviertel wachsen Kinder in einer intakten Umgebung auf.



Von Beginn an Wohlviertel – da wachst' ich auf

Geburt – Kleinkinder – Kindergarten

Im Wohlviertel wachsen Kinder in einer intakten Umgebung auf. Beste Betreuung sichern schon vor der Geburt Hebammen, Gynäkologinnen und Gynäkologen sowie praktische Ärzte. Im Landesklinikum Horn steht Ihnen die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit einem umfangreichen Angebot zur Verfügung.

Sind Sie für eine Verein tätig, bleibt der Nachwuchs nicht unbemerkt. Zu Geburt Ihres Kindes „landet“ ein Storch vor der Haustür – ein beliebter, ländlicher Brauch, begleitet von flatternder Babywäsche, dem Namen des Säuglings und Glückwünschen. Die Region bietet Kleinkindbetreuung ab dem ersten Lebensjahr, auch Tagesmütter und -väter betreuen die

Kinder liebevoll und kompetent. Eltern und Alleinerziehende wissen ihre Kinder in verlässlicher Obhut. Oft ehrenamtlich getragen sind Mutter/Vater/ Babytreffen in vielen Ortschaften. Ein breites Angebot für die Kleinsten bietet das GIZ – Eggenburg.

„Wie damals“ können Kinder unbeaufsichtigt im Freien spielen und probieren das Leben aus.

Entdeckungsfreude, kleine Geheimnisse, Lärm und Kinderstimmen gehören zum Aufwachsen auf dem Land. Besonders sind es die kleinen Dinge, die Kinder glücklich machen: das Springen in einen raschelnden Laubhaufen, Wasserpritscheln, oder Waldhütten bauen.

In den 18 Wohlviertel-Gemeinden gibt es 25 Kindergärten mit jeweils rund 15 bis

40 Kindern und liebevoll betreut von Pädagoginnen und Pädagogen. Viele dieser Kindergärten sind moderne Bauten des 21. Jahrhunderts, von ArchitektInnen entworfen und am neuesten Stand pädagogischer Einrichtungen.

Alle Kindergärten und Schulen haben große Spielplätze, bzw. Sportanlagen.



© georgierudy – stock.adobe.com



© Roland Deyssig

SCHON BABYS LIEBEN REIME, DEN KLANG DER SPRACHMELODIE & DIE WIEDERHOLUNG.

Ri ra rutsch, wir fahren mit der Kutsch!
Wir fahren mit der Schneckenpost,
die uns keinen Pfennig kost!
Ri ra rutsch, wir fahren mit der Kutsch!

Ri ra rutsch, wir fahren mit der Kutsch.
Wir fahren über Stock und Stein.
Da bricht das Pferdchen sich ein Bein.
Ri ra rutsch, wir fahren mit der Kutsch.

Ri ra ritten, wir fahren mit dem Schlitten.
Wir fahren über'n tiefen See,
da bricht der Schlitten ein, o weh!
Ri ra ritten, wir fahren mit dem Schlitten.

Ri ra ruß, jetzt gehn wir fein zu Fuß.
Da bricht uns auch kein Pferdebein,
da bricht uns auch kein Schlitten ein.
Ri ra ruß, jetzt gehn wir fein zu Fuß.

wohlviertel.at/babys-kinder/





Kaum eine unserer Volksschulen hat mehr als 40 bis 50 Schülerinnen und Schüler.



Ein guter Start ins Schulleben

Unsere Volksschulen – klein und persönlich

TAFELKLASSLER. Die 17 Volksschulen zeichnen sich durch kleine Klassen und ein persönliches Umfeld aus. Kaum eine unserer Volksschulen hat mehr als 40 bis 50 Schülerinnen und Schüler. Persönliche Betreuung durch engagierte Lehrerinnen und Lehrer hat eine besonders hohe Bedeutung, ist möglich und sorgt für Bildungserfolge.

Die kleinen Schulen ermöglichen die Grundlage eines Gemeinschaftsgefühls. Die naturnahe Umgebung fördert das Umweltbewusstsein und bietet vielfältige Lernmöglichkeiten nicht nur im Klassenraum. Weniger Verkehr und Lärm sorgen für ein ruhiges und konzentriertes Lernumfeld. In allen Volksschulen wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten.

Ein Schulchor, die unverbindliche Übung Englisch oder Tschechisch, Radfahrtraining und Radfahrprüfung, „Blaulichttag“ mit Rettung, Freiwilliger Feuerwehr und Polizei – bereits Volksschulen bieten außerschulischen Aktivitäten und Frühförderungen.

Lokal produzierte Lebensmittel der heimischen Landwirtschaftsbetriebe sind dabei ein wichtiges Thema. So war sicher jedes unserer Kinder mindestens einmal Erdäpfel „ausgraben“ auf einem Acker in der Nähe der Schule.

Viel Freude bereitet den Kindern auch die Mitwirkung an Bräuchen vom Faschingsumzug bis zum „Ratschen gehen“ oder Maibaum aufstellen.

WANDERN

Wandertage führen in die Natur die neben den Schulen beginnt oder zu einem der vielen Ausflugsziele im Wohlviertel. Besonders beliebt sind Naturforscherausflüge mit einem Ranger in den Nationalpark Thayatal oder ein Besuch von Luchs, Wildschweinen und Tarpanen im Naturpark Geras.

wohlviertel.at/jugend-schulen/pflichtschulen/



Zum Landleben gehören auch Musikschulen sowie zahlreiche Kapellen und Ensembles, die zum Mitmachen einladen.



„Musik liegt in der Luft“

Kreative Bildung

Die Musikschulen mit ihren zahlreichen Instrumenten präsentieren sich den Volksschulkindern, denn Kinder in diesem Alter haben einen unmittelbaren und kreativen Zugang zur Musik. Die Musikschulen und die zahlreichen Musikkapellen und Ensembles ermöglichen Spielfreude, Gemeinschaft und kreative Bildung.

Bei der musikalischen Früherziehung können schon unsere Kleinsten im Kindergarten die ersten musikalischen Erfahrungen sammeln. Danach steht ein breites Spektrum an musikalischer Ausbildung zur Verfügung: Das Erlernen von Saiteninstrumenten, Blasinstrumenten, Tasteninstrumenten oder Schlaginstrumenten wird angeboten. Gesang, Tanz, verschiedene Ensembles, Chöre oder Schülerorchester und die Mitwirkung bei den vielen Blasmusikkapellen sind weitere Programmbestandteile unsere Musikschulen.

In verschiedenen Kooperationen wird auch mit Schulen der Region in „Bläserklassen“ oder Musik- und Gesangskooperationen zusammen gearbeitet.

Nicht nur im Wohlviertel, sondern in ganz Niederösterreich haben Musikschulen eine besondere Bedeutung. Insgesamt werden an den niederösterreichischen Musikschulen rund

62.000 Schülerinnen und Schüler betreut. Damit ist im Vergleich mit anderen Bundesländern die höchste Versorgungsdichte gegeben. Die Kinder von heute sind die Musikerinnen und Musiker von morgen.

KOSTEN

Die Kosten des Instrumentenerlernens werden übrigens aufgeteilt. So trägt das Land NÖ und die jeweilige Gemeinde gemeinsam fast 70% der Kosten der Musikschule. Den Eltern verbleibt damit nur ein kleinerer Teil der Kosten des Musikunterrichts.





Unser Schulangebot ist vielfältig: SchülerInnen und Eltern schätzen die kleinen, persönlichen Schulen, in denen Lernen gut gelingt.

Die Vielseitigen

Mittelschulen

In den Mittelschulen werden Kinder und Jugendliche von einem engagierten Lehrpersonal unterrichtet und für weiterbildende Schulen und spannende Lehrberufe vorbereitet. In kleinen Gruppen ist der Unterricht effektiv. Besondere Begabungen als auch Leistungsschwächen werden früh erkannt, im Lehrerkollegium besprochen und entsprechende Unterstützung eingeleitet. Alle sechs Mittelschulen des Wohlviertels haben inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

In **Drosendorf** ist es der Fremdsprachenunterricht sowie eigenverantwortliches Lernen und eine fundierte Berufsorientierung.

Die Mittelschule **Eggenburg** hat ihre Schwerpunkte Musik mit Instrumentalunterricht, Chor und Tanz sowie in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und Sport.

Auch in der Bezirksstadt **Horn** wird der Schwerpunkt auf Informatik/Programmieren, Englisch, Sport und Berufsorientierung gelegt.

MINT ist auch in der Mittelschule **Raabs an der Thaya** Programm – in jeder Schulstufe mit einem Schwerpunkt: forschen und entdecken, digitale Grundbildung, Grundlagen des Programmierens sowie chemische und physikalische Experimente.



In der Mittelschule **Weitersfeld** werden in Kooperation mit der Musikschule Retzer Land die musikalischen Stärken der Kinder gefördert sowie die musikalische Bildung der Jugendlichen erweitert und vertieft. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Wirtschaftskunde.

Die Mittelschule **Irnritz** setzt verstärkt auf den Einsatz neuer Lernformen und neuer digitaler Technologien wie E-Learning.

Alle Mittelschulen sind Partner zahlreiche Aktionen, wie zum Beispiel „Tut gut – gesunde Schule“, BO – Berufsorientierung oder „LeseSchule“.



EINFACH.KIND SEIN UND AM LAND LEBEN!
wohlviertel.at/jugend-schulen/





Fachliche Kompetenz & kritisches Denken

Gymnasien und Höhere Schulen

IN BERUFSBILDENDEN SCHULEN MIT MATURA erhalten Studierende eine praxisnahe Ausbildung, die theoretisches Wissen mit praktischen Fähigkeiten kombiniert. Der Fokus liegt auf berufsorientierten Fächern und Projektarbeiten, die auf spezifische Branchen abzielen. AbsolventInnen erwerben fundierte Kenntnisse, die sie direkt in ihrem Berufsfeld anwenden können, was ihre Karrierechancen erheblich verbessert:

Die **4 HANDELSAKADEMIEN (HAK)** des Waldviertels bieten unter dem Titel „Wirtschaftsakademien“ unterschiedliche kaufmännische Module (Logistik, Gesundheitsmanagement, E-Business, Entrepreneurship, Lebensmittel und Holzwirtschaft) an. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung einer hohen Wirtschaftskompetenz.

Die **Handelsakademie (HAK)** in Horn hat einen aktuellen, neuen Schwerpunkt: Sicherheitsmanagement und Cyber-Security. Der große Bedarf an Fachkräften in den Bereichen Cyber-Kriminalität wird in Zukunft aufgrund der fortschreitenden Technologisierung und Digitalisierung ansteigen.

In der **HAK Waidhofen an der Thaya** widmet man sich besonders dem Schwerpunkt

Unternehmertum (Entrepreneur-Ship) und digitale Geschäftsmodelle.

Die **HLW (Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsberufe)** in Horn bietet ein Fundament für Berufe in Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus, Gastronomie sowie die Basis für Sozialberufe oder ein weiteres Studium.

In der **HTL für Mechatronik** in Karlstein an der Thaya sind alle Wissensgebiete der Automation (Elektronik, Computertechnik, Mechanik und Hydraulik) im Lehrplan zu finden sowie die Ausbildung in Werkstatt, im Labor und in der Theorie.

In Höheren Schulen wird eine vertiefte Allgemeinbildung vermittelt, die sowohl theoretisches Wissen als auch kritisches Denken fördert. Schüler erwerben dabei wichtige

Kompetenzen, die für das Studium an Universitäten oder Fachhochschulen erforderlich sind, und werden auf anspruchsvolle Berufe vorbereitet.

GYMNASIEN

Das **Bundesgymnasium Horn** führt das Gymnasium mit dem Schwerpunkt auf Sprachen, Medien, Kommunikation; das Realgymnasium Naturwissenschaften, Technik und Geometrie.

Das **Bundesgymnasium Waidhofen an der Thaya** bietet ein vertieftes Sprachangebot an (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch)

und im Realgymnasium die MINT-Fächer. Seit 2021 wird ab der 5. Klasse die Schiene „Gesundheit und Sport“ auf dem Stundenplan.

LEHRE MIT MATURA ist eine weitere Bildungsoption für ein erfolgreiches Berufsleben. Angebote dazu findet man beispielsweise beim WIFI.

Ein Weg höhere Qualifikationen zu erlangen ist die **Berufsreifeprüfung (BRP)**. Die dafür notwendigen Vorbereitungsmodule werden seit vielen Jahren von der VHS Horn gemeinsam mit der HAK Horn angeboten.



HÖHERE SCHULEN IM
WALDVIERTLER WOHLVIERTEL
wohlviertel.at/jugend-schulen/hoehere-schulen/bewegt-spazieren/





Altbestand, Genossenschaftswohnungen, Baugründe und moderne Reihenhäuser – Wohnen am Land hat viele Gesichter.



Die nächste Wiese ist sprichwörtlich um die Ecke, auch der nächste Wald ist nicht weit.



Träume werden wahr

Bauen & Wohnen

Ob im Dorfverband, in einer Kleinstadt oder in Einzellage: liebenswerter Altbestand, günstige Genossenschaftswohnungen, leistbare Baugründe oder moderne Reihenhäuser – Wohnen am Land hat viele Gesichter.

Beratungen zu Themen wie Wohnbauförderung und Mietkostenzuschuss, Förderungen für Altbausanierung und erneuerbaren Energiequellen erleichtern den Durchblick und werden vom Amt der NÖ Landesregierung aber auch bei vielen Gemeindeämtern angeboten.

Sie finden Baugründe, deren Preise bei 4 Euro pro m² beginnen. Altbestand mit Grund und Garten sind bereits unter 200.000 Euro zu erwerben. Egal wo Sie im Wohnviertel wohnen, Wiesen und Wälder sind gleich um's Eck. Das vielfältige Vereinsleben fördert die Integration ins Dorfleben. Kinder finden sich in einer neuen Umgebung, in der Kindergärten und Schulen klein und sehr persönlich sind, leicht zurecht.

Unsere Volksschulen besuchen oft nicht mehr als 40 Kindern und werden von engagierten Lehrerinnen und Lehrern liebevoll betreut. Die Anbindung nach Wien ist schneller als ihr Ruf. Die

Franz-Josefs-Bahn bringt Sie in einer Stunde und 18 Minuten** von dort, wo Fuchs und Hase noch Gute Nacht sagen dürfen, bis in die Hauptstadt.

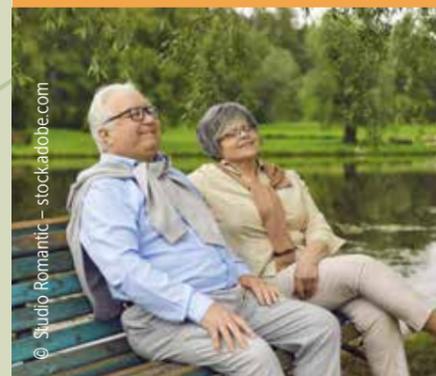
NEUE ARBEITSMODELLE, NEUE CHANCEN

Homeoffice macht es möglich, dass das Landleben neu gedacht werden kann. Glasfaser steht in fast allen Gemeinden zur Verfügung. Das Klimaticket ermöglicht eine flexible Mobilität. Alle, die es im Berufsleben noch einmal wissen wollen, und in die Selbstständigkeit wechseln, haben am Land gute Chancen – nicht zuletzt durch günstige Lagerflächen etc.

wohlintel.at/bauen-wohnen/



Dann ist es endlich Realität: der Traum vom Leben auf dem Land. Vieles entspricht nicht alten Klischees; manches ist anders als erwartet; vieles bleibt, wie es war:



Aufs Land ziehen

Zuzug – Zurückkehren

Man grüßt einander. Sie kennen Ihre Nachbarinnen und Nachbarn. Die nächste Wiese, der nächste Waldweg ist kaum zehn Minuten in Gehdistanz.

Vereine nehmen Sie mit offenen Armen auf. Ehrenamtliche Tätigkeiten fördern die sozialen Kontakte. Nachbarschaftshilfe ist nicht nur ein Wort. Das Sicherheitsgefühl steigt subjektiv wie objektiv.

Digital und „dahoam“ ist kein Widerspruch. Kinder spielen an der frischen Luft oft im eigenen Garten. Nach dem Studium in der Stadt weiß man erst wie toll Landleben sein kann.

Kultur wird gelebt. Das Angebot reicht von Volkstanz bis Jazz, von Festival bis Gesangsverein, von Bücherei bis Museumsvielfalt. Leistbare Grundstücke und Wohnungen, Geborgenheit für die Kinder, Aufwachsen in der Natur – Spielen im Freien, tolle Jobs,

die Hausärztin die die ganze Familie betreut, Einkauf beim Nahversorger mit einer persönlichen Begrüßung, gemeinsame Aktivitäten in Sport-, Freizeit- Musik- und Kulturvereinen – nur einige Gründe warum Menschen gerne ins Waldviertler Wohnviertel ziehen.

Was bei uns kaum passiert: Sie kommen ins Gasthaus und kennen niemand..., sie fahren durch die Dörfer und werden von niemand begrüßt, sie kennen die Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen ihrer Kinder nicht persönlich...

GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN

Viele gute Gründe, warum in den vergangenen Jahren viele Menschen ins Waldviertler Wohnviertel gezogen sind.

* Wohnbauförderung Eigenheim Amt der NÖ Lreg.: post.fzauskunft@noel.gv.at
**Bahnhof Hötzelstdorf-Geras – Wien-Spittelau



Von Unternehmen, die an der Weltspitze mitmischen, bis zum Einzelhandel und Nahversorgern – die Region bietet qualifizierte Arbeitsplätze.



Fleiß und Preis

Waldviertler Arbeitswelten

Die Region wird geprägt von Handwerk, Klein- und Mittelbetrieben und Landwirtschaft. Auch Betriebe, die für die Landwirtschaft arbeiten, sind hier zu Hause: vom Landmaschinenhandel, Werkstätten bis zum innovativen Landmaschinenbau für den weltweiten Markt.

Innovative Unternehmen, die im technischen Bereich an der Spitze mitspielen, haben ihre Firmen in den Gemeinden Geras, Groß Siegharts, Karlstein an der Thaya und Horn angesiedelt.

Gesundheitsdienstleister, Krankenhaus, Schulen und Behörden – oft auch mit Homeoffice – bieten ein breites Spektrum an qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region.

Einzelhandel und Nahversorger, Gastronomie und Beherbergungsbetriebe sind für Einheimische und Gäste ein wichtiger Teil von Lebensqualität.

Gasthöfe, Kaffee Konditoreien, Restaurant und Heurigenbetriebe leisten darüber hinaus auch noch Wertvolles für die Kommunikation und Geselligkeit.



STARTHILFE

Selbstständige, Nachfolgerinnen und Nachfolger in einem Unternehmen benötigen Starthilfen in Form von Information und Vernetzung.

In den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) in **Hollabrunn, Horn oder Waidhofen an der Thaya** erhält man wertvolle Tipps und Hinweise.





Rund 50 Lehrberufe kann man im Waldviertel erlernen.



Lehre und Fachschulen

Handwerk hat goldenen Boden

LEHRBERUFE. Um den sprichwörtlichen goldenen Boden des Handwerks zu erreichen ist das Erlernen eines Berufs im Rahmen einer Lehre die wichtigste Möglichkeit. Durch die Absolvierung der Lehre erwirbt man eine vollständige und qualifizierte Berufsausbildung. Das System der dualen Ausbildung verbindet dabei die Ausbildung in praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem Lehrbetrieb. Die fachtheoretische Ausbildung erwirbt man in einer Berufsschule.

Qualifizierte Lehrbetriebe im Wohlviertel bieten rund 50 Lehrberufe an: hier einige Beispiele: Augenoptiker, Bäcker, Logistik, Dachdecker, Drogist, Drucktechnik, Einzelhandel, Elektronik, Elektrotechnik, Entsorgung, Fleischverarbeitung, Friseur, Gastronomie, Glasbau, Grafik, Hafner, Hörgeräteakustiker, Informationstechnologie, Installateur, Karosseriebau, Koch/Köchin, Konstrukteur, KFZ – Technik, Landmaschinentechnik, Maler, Maurer, Mechatronik, Metalltechnik, pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz, Fliesenleger, Rauchfangkehrer, Restaurantfachmann/-frau, Schalungsbau, Straßenerhaltung, Technischer Zeichner, Tiefbau, Tischlerei, Versicherungskaufmann, Verwaltungsassistent, Vulkaniseur bis zum Zimmerer.

Neben den hochqualifizierten Lehrbetrieben sind auch **Berufsschulen** im Wohlviertel angesiedelt, welche Ausbildungen für Lehrlinge aus großen Teilen Niederösterreichs durchführen:

Seit 1873 werden in Karlstein an der Thaya Uhrmacher ausgebildet, und viele Generationen von Absolventen der Uhrmacherschule sind seither erfolgreich ins Berufsleben eingestiegen. Nach 3,5 Jahren Lehrausbildung sind Uhrmacher und Uhrmacherinnen nicht nur in ganz Österreich, sondern in aller Welt anerkannt.

Die Landesberufsschule in Eggenburg bildet Lehrlinge in Karosseriebautechnik sowie in Kraftfahrzeugtechnik, Personenkraftwagen-technik und Hochvolt-Antriebe aus. Eine Vielzahl an Berufen erlernt man in der Landes-

berufsschule Geras: FriseurIn und StylistIn, Einzelhandel, Gastronomiefachmann/-frau, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau und VerwaltungsassistentIn.

FACHSCHULEN MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN
Die **HAS (Handelsschulen in Horn bzw. in Waidhofen an der Thaya)** ersetzt die Lehrzeit für Lehrberufe Bürokaufmann/-frau, Einzelhandelskaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau und befähigt für Berufe in der Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung.

Die **FW Horn**, eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe, bietet eine vielfältige und praxisorientierte Vorbereitung auf das Berufsleben im Bereich Wirtschaft, Tourismus, Gastronomie sowie Verwaltung und vermittelt eine gute Allgemeinbildung. Der besondere Schwerpunkt der Fachschule ist Gesundheit und Soziales.

SCHULE FÜR SOZIALBETREUUNGSBERUFE (SOB)
Schwerpunkte der Schule sind Alten-, Behinderten- oder Familienarbeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss als Fachsozialbetreuerin/ Sozialbetreuer stehen zahlreiche Berufsmöglichkeiten beispielsweise in Seniorenheimen,

Krankenhäusern oder in der Hauskrankenpflege offen.

SCHULE FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE HORN
Die Schule bietet laufend Ausbildungen für den Gesundheitsbereich wie beispielweise Pflegefachassistenz an.

DIE VIERJÄHRIGE FACHSCHULE FÜR MECHATRONIK
in Karlstein an der Thaya hat ähnliche Lehrinhalte wie die HTL für Mechatronik. Der Schwerpunkt liegt jedoch mehr in der fachpraktischen Arbeit im Labor und in der Werkstätte. Da Mechatroniker/innen in Konstruktion und Fertigung eingesetzt werden können (CAD, CAM-Ausbildung), sind die Berufsaussichten besonders gut.

IM KLIMASCHUTZ-AUSBILDUNGSZENTRUM
für technische Berufe des BFI (Berufsförderungsinstitut NÖ) Sigmundsherberg stehen 140 topausgestattete Ausbildungsplätze für zahlreiche Lehrberufe und Weiterbildungen im Elektro-, Metall, und Installationstechnikbereich zur Verfügung. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen.



© goodluz - stockadobe.com

© YATrainer - stockadobe.com

EINFACH. KIND SEIN UND AM LAND LEBEN!
wohlviertel.at/jugend-schulen/



Bei uns am Land ist es nicht vorstellbar, dass jemand das Geschäft verlässt, ohne ein paar Worte gewechselt zu haben ...



Nahversorger fast rund um die Uhr

Lebensmittelgeschäfte – Bäcker
Regionalregale & Ab Hof – In's Gai fahren

KULTURGUT NAHVERSORGER.

Das Lebensmittelgeschäft am Land ist der Nahversorger. Hier ist man tagtäglich um die Quadratur des Kreises bemüht: von Hafermilch bis Grammel-schmalz, von Nähnaedel bis Schuhbandel. Da und dort gibt es oft auch eine angeschlossene Bäckerei und den Duft des frischen Brotes als Morgengruß.

Neben dem sprichwörtlichen Bedarf des täglichen Lebens ist Kommunikation die „Ware“, die beim Nahversorger – ganz nach dem Motto „Darf's ein bisschen mehr sein?“ – gratis mitgeliefert wird. Hier am Land ist es nicht vorstellbar, dass Kundinnen und Kunden ein Geschäft verlassen, ohne ein paar Worte gewechselt zu haben.

Fast alle der 18 Wohlviertel Gemeinden verfügen – auch dank der Initiative von Unternehmen, Gemeinden und engagierten Bewohnern – über einen Nahversorger im Ortszentrum. Die Kaffeecke ist obligatorisch und der dörfliche Austausch wieder gestärkt.

„Modern und Digital“ ist das Motto einzelner Nahversorger, welche ein „Hybrid-System“

bieten. Meist am Vormittag gibt es die beliebte persönliche Betreuung durch die Verkäuferinnen. Am Nachmittag und Abend erfolgt der Zutritt und der Einkauf mittels Bankomat Karte in Selbstbedienung.

Denn nach wie vor sind Nahversorger neben Kindergärten, Schulen und Ärzten die wichtigsten Argumente, um Bürger vom Zuzug in die Gemeinden zu überzeugen.

RegionalRegal & Co. Auf einer Straße durch ein Waldgebiet steht auf einem einfachen Holzbrett: „Kartoffel 250 m“. Am Ortsbeginn dann eine Holzkasten, innen ausgekleidet mit Styropor, damit die Erdäpfel nicht dem Frost ausgesetzt sind. Dieser Kartoffelkasten ist einer der ältesten Regionalregale im Wohlviertel.

Der Milchkühlschrank neben der Hofeinfahrt, das alte Buchregal, in dem Kürbisse zum Verkauf Bauch an Bauch stehen und der Container, wo mit Kreditkarte gezahlt werden kann: Die Selbstbedienungshütten sind im Waldviertel bereits in nahezu allen Ortschaften zu finden. Zum Beispiel die Genuss-Oase in Neukirchen an der Wild, die RegionalRegale in Drosendorf und Horn oder das Jaus'n-Kast'l in Zissersdorf. Hier kann sieben Tage die Woche und nahezu rund um die Uhr eingekauft werden – ein Vorteil, den besonders junge Menschen schätzen.

Aber auch viele der landwirtschaftlichen Familienbetriebe im Wohlviertel bieten von Ihnen hergestellte verlässliche Lebensmittel „ab Hof“ an. Vom Bioerdäpfel über Linsen und Mohn bis zum Biorindfleisch gibt es reichlich Auswahl.

„Ein gutes Tröpfel“ erhält man bei unseren Winzern und Bioweinbauern. Die herausragenden Weine unserer Betriebe werden meist am Manhartsberg gekeltert und wurden schon mit vielen Medaillen ausgezeichnet.



© Gina Sanders - stockadobe.com



INS GAI FAHREN

Ältere Menschen schätzen das Hupen des weißen Kastenwagens. Die Hupe – eine Spezialanfertigung – wird auch bei Hörschwäche vernommen. Ein paar Mal die Woche fahren Bäcker „ins Gai“ und verkaufen die meistens vorbestellte Ware aus dem Bus heraus. Heute ist die Dienstagstour. Im Gegensatz zur Samstagstour eine kleine Runde: Vier bis fünf Stunden ist die Bäckerin unterwegs.

Die Hupe heult und die Hoftore öffnen sich. Übers Glatteis balancieren alte Frauen herbei und lustig fliegt das Wort von einer zur anderen. Dazwischen, ganz ohne Pause, nennt die Bäckerfrau die Preise: „Grau heut' – zwei zehn – wie geht es der Schwiegertochter? – drei siebzig – für Samstag den Striezel? – fünf fuffzig, da hätt' ma dann zehn dreißig.“

Im nächsten Dorf eine Fensterkundschaft. Semmeln, Brot und Geld wandern übers Fensterbrett, dort ein Code, mit dem die Tür geöffnet wird, um einen Mann im Rollstuhl zu beliefern. Wenn die Tour abgeschlossen ist, wird die Bäckerin 37-mal aus- und eingestiegen sein: „Mein tägliches Fitnesstraining.“



© industrieblick.net - stock.adobe



© Olga Kostremka, New Africa, Africa Studio - stock.adobe.com



© fotografie-link.com stock.adobe



© Monkey Business 2/Shutterstock.com - stock.adobe.com



© R. Deyssig



© stock.adobe.com



© Deyssig - stock.adobe.com



© Andor Bujdosó - stock.adobe.com



© Erwin Wodicka/Shutterstock.com



© Rawpixel Ltd. - stock.adobe.com



© Nationalpark Thayatal



© matmix - adobe stock.com



© R. Deyssig



© Monkey Business 2/Shutterstock.com



© Andrea Draxler - adobe stock.com



© Franz Westin



© stock.adobe.com



© stock.adobe.com



© R. Deyssig

Familienregion Einfach. Gut. Landleben.



Wir am Land sind es gewohnt, in Sicherheit zu leben.



Sicher am Land. leben

Sicherheit – Gesundheit – Wohlbefinden

SICHERHEIT ist ein Basisgefühl, das – oft unbewusst – über Wohlsein und Unwohlsein mitentscheidet. Die Statistik schreibt klare Zahlen. Die Anzahl der strafbaren Handlungen liegt im Bezirk Horn bei 50 % der Werte von Österreich und noch geringer unter den strafbaren Handlungen anderer Regionen.

Außerdem befördern kleine, überschaubare Strukturen eine hohe Resilienz gegen Krisenereignisse. Gemeinden, Zivilschutz, freiwillige Feuerwehren und Ehrenamtliche entwickeln diese mit Unterstützung der Bezirkshauptmannschaften laufend weiter. So verfügen alle unsere Gemeinden über Notstromaggregate die wir hoffentlich aber nicht einschalten müssen.

LEBENSBEGLEITER. Hausärztinnen und Ärzte begleiten Sie als Gesundheitsnahversorger durchs Leben. Jede der 18 Wohlviertelgemeinden verfügt über mindestens eine praktische Ärztin oder einen Arzt. Diagnosezentren und über 40 Fachärzte und Fachärztinnen stehen für besondere Gesundheitsanliegen ebenso zur Verfügung wie die vier Apothe-

ken der Region. Mit Nacht- und Wochenenddiensten bieten sie Kompetenz und Beratung.

Der Standort von Defibrillatoren ist in jeder Gemeinde gekennzeichnet. Rund um die Uhr steht das Schwerpunktspital Horn in den Diensten der Gesundheit. Vielfältige Betreuungsdienste bilden eine wichtige Unterstützung im Krankheitsfall und für ältere Menschen. Eine Notarztversorgung, die innerhalb von 20 Minuten an Ort und Stelle sein kann, steht rund um die Uhr in den Diensten der Gesundheit. Im dringenden Fall kommt der Hubschrauber seit einigen Jahre sogar in der Nacht.

Lebens- und Sozialberatung sowie psychologische Dienste unterstützen Sie in mentalen Krisen.

GESUNDE GEMEINDE & GENERATIONENPARK.

Die Luft, die Stille und die Entschleunigung fühlen sich gut an. Ländliche Regionen haben für Ihre Gesundheit viel zu bieten. Die Aktion „Gesunde Gemeinde“ plant ihre Aktivitäten in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Natur und Umwelt, mentale Gesundheit und Vorsorge mit begleitenden Vorträgen und Kursen, sei es Yoga oder Zirkeltraining, Familienturnen oder Zumba, Tanz oder Kräutersammeln. In einer Gemeinschaft hat man mehr Spaß und Motivation an Bewegung, eine wichtige Vorsorge für ein gesundes Leben. „Bewegungscafé“ ist ein Format für alte Menschen. Die beiden Wörter sind Pro-

gramm: Bewegung und soziale Kontakte sind eine wichtige Basis für ein gutes Leben.

Plätze für alle Generationen schaffen nicht nur Gemeinsamkeit zwischen Jung und Alt, sondern fördern darüber hinaus Fitness. Generationenplätze gibt es in Brunn/Wild, Eggenburg, Geras, Drosendorf, Horn, Hardegg, Irnfritz-Messern, Raabs an der Thaya, Ludweis-Aigen, Straning-Grafenberg und Pernegg.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen privat organisierten Fitness-Fans, die sich zum Beispiel in Walking-Gruppen treffen.



FREIWILLIGENARBEIT IN DEN DIENSTEN DER ALLGEMEINHEIT.

Kleine Gesten mit großer Wirkung sind Besuchsdienste in den Alten- und Pflegeheimen. Zahlreiche Pensionistinnen und Pensionisten fahren tagtäglich für „Essen auf Rädern“ durch die Gemeinden. Das bringt nicht nur täglich eine warme Mahlzeit direkt ins Haus, sondern vor allem einen kleinen Plausch und menschliche Wärme. Ohne das freiwillige Engagement für das **Rote Kreuz** würde das Gesundheitswesen gar nicht funktionieren können. Der ehrenamtliche Dienst in der „roten Jacke“ ist Teil eines Gesellschaftsvertrags – helfe, damit auch dir geholfen wird.



Gut essen, gut trinken, gut schlafen – das gehört zum Landleben einfach dazu.



Einfach als Gast Land. erleben

Die Vielfalt der regionalen Küche erleben – Schlafen wie Gott im Waldviertel

VIELFALT. Das Wohlviertel hat für das „leibliche Wohl“ eine Fülle zu bieten. Die Region liegt an den Rändern von Wald- und Weinviertel. Die klimatischen Wechselbedingungen und die unterschiedlichen Böden ermöglichen eine Vielfalt an Früchten.

Landwirte produzieren hier ebenso schmackhafte Erdäpfel wie charaktervolle Weine. Sie bekommen Waldviertler Wassermelonen und Haselnüsse, ebenso wie Quitten, Kriecherl und Aroniabeeren. Die Bio-Landwirte bauen alte Kornsorten wie Emmer und Einkorn an. Öle werden aus Lein (Flachs), Sonnenblumen und Kürbissen gepresst. Heil- und Gewürzkräuter werden angebaut, und Kräuterpfarrer Benedikt aus Geras erklärt „die Kräutlein“ nicht nur in einer österreichischen Tageszeitung sondern auch im direkten Gespräch.

In Geras wird der Herbst mit dem Erdäpfelfest gefeiert. „Das Thayatal brennt“ heißt es an einem Wochenende im November, wenn Obstbrenner Äpfel, Birnen, Zwetschken, Brombee-

ren, Himbeeren und Vogelbeeren zu Edelbrand verarbeitet und das Ergebnis ihrer Arbeit in Form von klaren Schnäpsen demonstrieren.

Auf den Weiden stehen Waldviertler Blondvieh und die schwarzen Angus-Rinder. Pihendln legen naturbunte Hühnereier. Im Wasser schwimmen Fische – von Amur bis Zander – und wenn es im November zum Abfischen der Karpfen geht, beginnen die Teiche „zu kochen“. Der Wald steuert Schwammerln, Beeren und Wildfleisch für die Küche bei.

„EIN GUTES TRÖPFERL UND A BODEN-STÄNDIGE JAUSEN“ BEIM HEURIGEN

Mit den Produkten des Bauernhofes, dessen Repertoire von der Schlachtplatte bis zum Einkorn-Salat und selbstverständlich selbst-

gemachte Mehlspeisen umfasst, sind die Heurigenbetriebe die Aushängeschilder der regionalen Kulinarik. Dazu kredenzt werden fachkundig Weine aber auch Traubensäfte oft schon in Bioqualität vom Manhartsberg, Kamptal oder Retzer Land.

GASTHÖFE UND RESTAURANTS

Die Spezialitäten im Waldviertel sind Karpfen-, Wild-, Erdäpfel- und Mohngerichte. Weltbekannt in Österreich sind die Erdäpfelknödel, die zu Schweinsbraten oder Martinigänsen gereicht werden. Die süße Seite deckt der Mohn mit Mohnstrudeln, Palatschinken mit Mohn oder/ und Mohnnudeln ab. Leichte Gerichte mit frischem Gemüse und einer kreativen, internationalen Küche finden sich auf den Speisekarten

neben dem Schnitzel. Unverwechselbare Grundlage für die heimischen Schmankerl sind die Lebensmittel unserer Bio- und Demeterbauern.

Cafés und Konditoreien laden zu einer gemütlichen Vormittagsstunde ein. In den Sportstätten kann man sich nach den Anstrengungen stärken. Jausenstationen verköstigen Wanderer und am Ecktisch beim Nahversorger rückt man zusammen und lernt Menschen kennen. Ein Stück Italien findet man in Eissalons und Eisstandeln.

ÜBERNACHTEN

Ob Sie ein Hotel oder einen Gasthof wählen, eine Blockhütte, ein Tiny-House oder Urlaub am Bauernhof machen – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Pensionen oder Ferienwohnun-

gen finden Sie in jeder Gemeinde. Sie können in Jugendherbergen schlafen oder Gast im Kloster sein. „Familienfreundlich“ steht im Wohlviertel an erster Stelle. Der Natur ganz nahe sind die Gäste auf unseren Campingplätzen mit Bademöglichkeit. Sogar für Wohnmobilsten werden einige besondere Plätze angeboten.



© Roland Deyssig

EINFACH ALS GAST.LANDERLEBEN
wohlviertel.at/essen-trinken-naechtigen/





Gerne treffen wir Freunde und Bekannte bei unseren zahlreichen Brauchtumsanlässen ...



Bräuche begleiten durch's Jahr

Landleben: Freunde und Bekannte bei Bräuchen und Tradition treffen

Neben dem eigentlichen Anlass dienen die Bräuche vor allem auch als eine Möglichkeit Nachbarn und Freunde zu treffen und ein paar schöne Stunden in Gesellschaft zu verbringen. Die Bräuche sind so vielfältig wie das Waldviertler Wohlviertel – hier ein kleiner Überblick:

Am Jahresbeginn kommen die **Heiligen Drei Könige** in jedes Haus. Die Könige – meist von jungen Ministrantinnen und Ministranten dargestellt – erfreuen mit Liedern. Das mit Kreide am Türstock angebrachte C+M+B mit der Jahreszahl erinnert das ganze Jahr an ihren Besuch.

Vielfältig sind die Veranstaltungen im **Fasching**: Von Umzügen maskierter Kindergartenzwerge bis zu ausgelassenen Faschingspartys reicht die Bandbreite. Nach dem Fasching beginnt mit dem **Heringsschmaus** die Fastenzeit – besonders beliebt sind Waldviertler Karpfen und Forelle.

Von Gründonnerstag bis Karsamstag sind die Kirchenglocken einer alten Legende zu Folge nach Rom geflogen. In den Ortschaften sind

dafür dann die Kinder mit ihren **Ratschen** unterwegs. 7.00 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr sind die Uhrzeiten der „Ratscher“. Belohnt werden sie am letzten Tag mit Ostereiern und Süßigkeiten.

Ostereiersuchen wird in vielen Ortschaften gemeinsam veranstaltet. Die gut versteckten Eier sorgen für Spannung und Spaß bei den Kindern.

Am 30. April macht sich die Jugend der Dörfer auf, um einen **Maibaum** aus den Wäldern zu holen. Dieser wird dann festlich geschmückt und am Dorfplatz aufgestellt. Damit er nicht von Jugendlichen aus einem anderen Dorf „gestohlen“, d. h. umgeschnitten werden kann, muss er die ganze Nacht bewacht werden. Am Grenzübergang zu Tschechien wird ein Maibaum gemeinsam mit den Bewohnern

der angrenzenden tschechischen Dörfer zum Zeichen guter Nachbarschaft errichtet. Auf **Maisteigen** die in der Nacht von 30. April bis 1. Mai auf die Straßen gemalt werden findet man Hinweise welchem jungen Mann welches Mädchen besonders gut gefällt.

Die **Sommersonnenwende** ist der Anlass für Sonnwendfeiern. Beim Lagerfeuer wird der längste Tag im Jahr gefeiert. Dazu gibt's meist Würstl und Getränke, oft spielt auch die Blasmusik auf.

Dorffeste, Kirtage und Feuerwehrfeste sind wichtige Bräuche, die meist von Mai bis September stattfinden. „Märkte“ der fahrenden Marktstandler gibt es zu jeder Jahreszeit. Dieses Recht Märkte durchzuführen findet sich auch in der Bezeichnung „Marktgemeinde“.

Der **15. August** (Maria Himmelfahrt) steht im Zeichen der vielfältigen Waldviertler Heilaber auch Schmuckkräuter. Bei Kräuternfesten werden die Kräuter geweiht. Informationen und Wissensvermittlung über die stärkende Kraft der Pflanzen ist das Thema des besonderen Tages.

Herbstbeginn ist die Zeit des **Erntedanks**. Erntekronen werden aus Getreideähren geflochten und festlich geschmückt. Die Erntekrone steht als Symbol für die Ernte und der damit verbundene Nahrungsmittelversorgung.

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“ singen die Kindergartenkinder beim **Laterndl-Fest**. Mit selbstgebastelten Laternen ziehen sie durch die Straßen. Danach gibt's eine Jause und manchmal kleine Geschenke. Das Fest Anfang November erinnert an den Heiligen Martin.

Mit dem **Martini-Gansl** stehen rund um den Martinstag am 11. November auch eine besondere Köstlichkeit in unseren Gasthöfen auf der Speisekarte. Dazu gibt es Rotkraut, Waldviertler Knödel und Maroni. Die Bio-Weidegänse sind auf den Wiesen aufgewachsen und stammen meist vom Biobauern in der Nachbarschaft. Viele Winzer öffnen jetzt zum Martiniloben zur Weinverkostung.

„**Leopoldi**“. Der 15. November ist dem Landespatron von Niederösterreich gewidmet. Schulkinder freut es besonders, dass sie an diesem Tag frei haben. Leopoldifeiern werden oft auch zu Verkostung des ersten „Jungweins“ des Jahres genutzt – auch dazu wird ein Martini-Gansel genossen.

Rund um den 6. Dezember kommt der **Nikolaus** zu allen braven Kindern im Wohlviertel. Kindergärten und Schulen werden vom Nikolaus besucht. Bei vielen Nikolausveranstaltungen gibt es kleine Geschenke für die Kinder – manchmal kommt der Nikolaus sogar zu Pferd oder mit der Kutsche. Nur selten ist auch der Krampus dabei, da es heißt, dass bei uns alle Kinder brav sind.



„Der **Christbaum** muss ein Waldviertler sein.“ Viele unserer landwirtschaftlichen Familienbetriebe sind auch „Christbaum-Bauern“. Die Tannen und Fichten werden in den Wochen vor Weihnachten ab Hof verkauft. Schon die Auswahl und der Kauf des „richtigen“ Baums sind jedes Jahr ein besonderes Erlebnis.

Viele Betriebe stellen schön geschmückte Bäume auf Dorf- und Hauptplätze – eine besondere Weihnachtsstimmung. Adventkränze, hausgemachte Bäckerei und allerhand Süßigkeiten findet man auf unseren **Christkindelmärkten**. Punsch- und Glühwein „Standln“ fördern das Tratschen oder wie man modern sagt die Kommunikation. Mancherorts wird auch die Wintersonnenwende gefeiert.

Auch religiöse Bräuche sind für gläubige Menschen wichtige Anlässe die in den Kapellen und Kirchen der Region begangen werden: Christmette, Fastenzeit, Ostermesse, Fronleichnam, Pfingsten, Allerseelen und Allerheiligen sind wichtige Beispiele dafür. In vielen Dörfern findet auch der „Bittgang“ statt.

Seit den 1980er-Jahren kommt das **Friedenslicht** von Bethlehem in unsere Dörfer. Freiwillige, ob zu Fuß, mit dem Rad oder zu Pferd, holen das Friedenslicht vom Bahnhof ab und bringen es in die Ortschaften. Damit beginnen die Weihnachtsfeiertage im Kreis der Familie.

Zum Jahreswechsel trifft man sich mit Freunden und Bekannten – **Silvesterfeste** stehen auf dem Programm – auch ein kleines Feuerwerk darf oft nicht fehlen. Manche machen auch eine Nachtwanderung durch die Wälder und genießen den Jahreswechsel auf eine ruhige Art.



Nur wenige Meter nach der Haustüre ist man im Grünen – das ist so bei uns am Land.



Spazieren gehen & wandern mit Wow-Momenten

Rundwege – Themenwege – Wandertouren

Viele Spazier- und Wanderwege führen durch die besondere Natur des Wohlviertels. Nur wenige Meter nach der Haustüre ist man schon mitten im Grünen. Auch ein kurzer Spaziergang sorgt für Entspannung nach einem intensiven Arbeitstag – dafür ist keine weite Anreise notwendig. Schuhe anziehen und los geht's. Man wohnt ja mitten in der Natur und ist meist beim ersten Schritt schon auf einem Spazierweg.

Gerne werden unsere „Wegerl“ auch für eine kleine Lauf- oder Joggingrunde genutzt und sorgen so für gesunde Bewegung in der Natur. Fernab von Lärm und Verkehr machen Eltern und Kinder gerne einen gemeinsamen „Laufausflug“ am Abend oder am Wochenende.

In den meisten Gemeinden stehen auf den Generationenplätze auch Fitness-Trainingsgeräte und Spielgeräte zur Verfügung, die gerne bei einer Laufrunde oder einem Spaziergang besucht werden.

NATURPARADIESE, DIE GLEICH HINTER DEN ORTSTAFELN BEGINNEN

Auf den Wegen zwischen Taffa, Thaya und Manhartsberg wandert man auf weiten Hochflächen, durch stille Wälder und kühle Täler. Begleitet wird man von Bachgemur-

mel oder dem Rauschen der Thaya. Es riecht nach gewendetem Heu, nach Waldboden und Trockenrasen, es schmeckt nach wilden Brombeeren. „Stille Pfade“ führen auf kurzen und längeren Routen durch die Wiesen, Wälder und Felder. Menschenmassen auf Wanderwegen werden Sie bei uns nicht finden – unsere Stärke liegt in einem ungestörten Wandergenuss. „Hören der Natur und der Stille“ ist es, wozu die Region einlädt.

Lokale Wanderpläne sind bei den Gemeindeämtern der 18 Regionsgemeinden erhältlich. Jeder Ort hat seine Highlights. Viele unsere Gemeinden bieten auch Wanderwege im Rahmen des NÖ - Landesinitiative „Tut gut“ an. Diese kurzen Spaziergänge oder Wanderungen sind ausgeschilderte Rundrouten, die für die tägliche Frischluftzufuhr sorgen.

WEITWANDERN

Der Thayatalweg 630 beginnt am Nebelstein (1017 m). Der 182 km lange Weg verläuft im Waldviertel über Weitra und Gmünd, durch die Naturparke Blockheide und Doberberg, über Karlstein an der Thaya, Geras und Harlegg, durch den Nationalpark Thayatal in die im Weinviertel liegende Stadt Retz.

Der 45 km lange Thaya-Kampweg 631 startet in Raabs an der Thaya und führt ins Seebachtal. Nach Verlassen des Walds verbreitert sich das Tal und nach zweimaliger Überquerung der Seebts erreicht man Aigen. An der Gauguschmühle vorbei geht es durch Aigen und dann durch Wiesen und Wald nach Diemschlag. Über

Felder und dichten Wald erreicht man wieder die Seebts und dann bachaufwärts Ludweis. Der Weg verlässt Ludweis in südlicher Richtung durch das große Waldgebiet namens Wild. Nach Überquerung der Taffa führt der Weg nach Messern. Vorbei am Schloss Wildberg mündet der Weg nun in den Waldlehrpfad – beschriftete Bäume erklären den Baumwuchs dieser Gegend. Bald bietet sich ein Ausblick über das gesamte Horner Becken, in welches dann der Weg weiterführt. Vor St. Bernhard führt der Weg nun über Felder, an Weingärten vorbei nach Mödring und biegt vor dem Horner Schloss ins Taffatal. Links und rechts der Taffa wandernd, erreicht man das Ziel in Rosenberg.



BEWEGT SPAZIEREN

wohlviertel.at/naturgenuss-freizeit/bewegt-spazieren/





Bei uns am Land braucht es nicht viel, um Natur pur zu spüren.



Einfach. Natur Pur. Am Land erleben

Der Natur auf der Spur

Es braucht nicht viel, um das Wunder Natur zu erleben: eine Lupe in der Hand und den Tautropfen auf einem Blatt. Es braucht nicht viel, um Natur zu spüren: barfuß den Bach durchqueren und in einer Wiese von Grashalmen und Insekten gekitzelt werden.

Von Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung sind es kaum mehr als zehn Minuten, bis Sie Natur pur atmen können. Die Natur aktiv zu erleben, ist die Möglichkeit Bewegung und Entspannung in Einklang zu bringen, ganz gleich ob in Wanderschuhen oder im Kanu, auf Langlaufskiern, am Rad oder mit Ihrem Hund.

Drei besondere **Naturschutzgebiete** zeigen die besondere Kraft der puren Natur im Waldviertler Wohlviertel:

NATIONALPARK THAYATAL – TAL DER VIELFALT UND DER ÜBERRASCHUNGEN

Der **Nationalpark Thayatal** bewahrt gemeinsam mit dem direkt angrenzenden **tschechischen Nationalpark „Národní park Podyjí“** als ein besonderes Schutzgebiet eine der letzten naturnahen **Tallandschaften Mitteleuropas**.

Steilufer mit senkrechten Felsabstürzen, Wiesen und ein reiches Mosaik verschiedener Lebensräume säumen den Fluss auf seinem Weg durch den Nationalpark. Ein Beispiel: An einem Tag haben Biologen am Umlaufberg (75 ha) 1.188 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen! Fast die Hälfte aller bei uns vorkommenden Pflanzenarten und eine Vielzahl an gefährdeten Tierarten wie die **Europäische Wildkatze**, der **Schwarzstorch** und der **Edelkrebs** sind hier beheimatet.

Erleben Sie den Nationalpark bei einer **Fütterung der scheuen Wildkatzen**, auf einer der zahlreichen **Themenführungen** mit einer **kompetenten Nationalparkrangerin** oder einem Ranger. Auch auf eigene Faust kann der Nationalpark auf einem der beliebten Wanderwege erkundet werden. Ein Besuch der neuen **„Einsiedlerbrücke“** darf natürlich nicht fehlen.

Das 2018 errichtete moderne **Wildkatzen Camp** ist Gastgeber für Schulklassen und Gruppen, die so intensiv in die Natur des Nationalparks eintauchen können. Übernachten mitten in der Natur: Dieses besondere Erlebnis ist auch auf dem **Wohnmobilstellplatz** direkt beim Nationalparkhaus möglich.

NATURPARK GERAS

„Unternimmt man einen Gang durch unseren schönen Naturpark Geras, so gilt wohl die **erste Aufmerksamkeit den Tieren** in den Gehegen oder den Vögeln auf dem Langen Teich. All dies würde aber keine entsprechende Kulisse haben, würden nicht die **großen und kleinen Pflanzen** dem ganzen erst einen rechten Hintergrund verleihen“, beschreibt

Kräuterpfarrer Benedikt die Schönheit des über 50 Jahre alten Naturparks in Geras.

In naturnahen Gehegen können heimische und ehemals heimische Wildtiere bestaunt und beobachtet werden: **Luchse, Wildschweine, Tarpäne, Mufflons, Damwild, Auerochsen und Steinböcke** sind dabei die Hauptattraktionen.

Besonders beliebt sind bei Kindern und Familien neben den Kinderführungen der **Streichelzoo** und der Spielplatz. Im **Hubertushaus** kann man nach einer Naturparkwanderung einkehren und eine Waldviertler **Jause** genießen.

Die Ehrenamtlichen des Vereins „Naturpark Geras“ pflegen seit vielen Jahren den Naturpark und versorgen liebevoll die zahlreichen Tiere.



(2) © ASTRID BARTL



FEHHAUBE - KOGELSTEINE

Die **Kogelsteine** mit dem herausragenden 6 Meter hohen „Wächter“ sind eine eindrucksvolle Steinformation in den Hügeln der Gemeinde Straning-Grafenberg und Stoitzendorf, ein Dorf, das zur Gemeinde Eggenburg zählt. Die charakteristischen Steingebilde sind Verwitterungsprodukte aus mehr als 550 Mio. Jahre altem Maissauer Granit. Das Naturschutzgebiet mit Silikatrockenrasen ist Lebensraum für die stark gefährdete Sand-Schwertlilie, den Niederliegenden Besen ginster und zahlreichen anderen seltenen Pflanzen- und Tierarten. Rund um die Wartberger Kirche kann mit etwas Glück auch hochgeschützte Großtrappen und Kaiseradler im Flug beobachten – aber bitte vorsichtig und leise und nicht stören.



Man sagt, nirgends lässt es sich so gut radeln und reiten wie bei uns im Wohlviertel.



Einfach. Gut im Sattel. Landleben: Radeln & Reiten

BEWEGUNG IN UNSERER
EINZIGARTIGEN NATUR:
[wohlviertel.at/naturgenuss-freizeit/
bewegt-spazieren/](http://wohlviertel.at/naturgenuss-freizeit/bewegt-spazieren/)



Zwischen Wald- und Weinviertel, zwischen Horner Becken und Hochflächen, zwischen Flusstälern und Waldabschnitten finden Radlerinnen und Radler sportliche Herausforderung ebenso wie erholsame Wegstrecken.



© Stadtgemeinde Drosendorf

RADELN: Einfach am Abend nach einem arbeitsreichen Tag eine **Runde durch die Dörfer radeln** – das ist Landleben. Kaum Verkehr, stille Pfade zwischen Wäldern und Feldern – Land und Leben genießen. Manche machen es auch sehr sportlich und treffen sich mehrmals in der Woche zum Rad Training. Sogar Teilnehmer am Race around Austria kommen oft aus dem Wohlviertel.

Die 111 Kilometer auf der **Thayarunde** gehören zu den familientauglichen Routen – ein Weg zum großen Teil nur für Radfahrer. Der Radweg verläuft teilweise auf ehemaligen Bahntrassen Waidhofen/Thaya – Slavonice und Göpfritz/Wild – Raabs/Thaya. Die Vermeidung von Steigungen ist den Eisenbahningenieuren des 19. Jahrhunderts zu verdanken. Sie „glätteten“ die Landschaft. Das sind heute ideale Voraussetzungen, vor allem für Familien, eine gemeinsame, entspannte Zeit am Rad ohne Autoverkehr zu verbringen.

Eine perfekte Kombination sind **Bahn und Rad**. Mit dem Reblaus Express geht es von Retz ins Waldviertel. Am Bahnhof angekommen, nimmt man nach einer Stadtbesichtigung den 51 Kilometer langen Reblaus Express-Radweg zurück zum Ausgangspunkt. Die Radstrecke verläuft teilweise an der Bahntrasse entlang. Auf der gesamten Strecke laden Heurige zur gemütlichen Einkehr ein. Man entdeckt historische Gebäude, sehenswerte Gotteshäuser und stattliche Schlösser. Ab Hofern verläuft der Weg bergab nach Retz.

Zwischen Österreich und Tschechien radelt man am **Iron Curtain Trail (EV 13)**. Der Eisenerne Vorhang trennte Europa zwischen Ost und West. Diese 10.400 km sind als Fernradweg ausgebaut. Die Absiedelung, das strikte Betretungsverbot und die tote Grenze ermöglichten der Natur sich auszubreiten. Ein Teil dieses „Green Belt“ ist bis heute erhalten, insbesondere im

Abschnitt des grenzüberschreitenden Nationalpark Thayatal/ Narodní park Podyjí.

Die **Kamp-Thaya-March-Radrouten (KTM)** zählt zu den schönsten Radfernstrecken Österreichs. Auf 400 Kilometern entlang der drei Flüsse begeistern neben unberührter Natur auch zahlreiche kulturelle Ausflugsziele.

Der **Manhartsberg-Radweg** führt entlang der landschaftlichen und klimatischen Trennlinien zwischen Wein- und Waldviertel. Der Manhartsberg ist für seine Eichenwälder und seine hervorragenden Weine bekannt. Von Horn, Klein Meisdorf, Eggenburg, Burgschleinitz geht es nach Maissau und weiter durchs Strassertal nach Langenlois.

Mit der App „THEO“ können E-Bikes entlang der Thayarunde, wie z. B. in Drosendorf, Raabs an der Thaya und Ludweis-Aigen entliehen werden.

REITEN. Die abwechslungsreiche Wald- und Wiesenlandschaft eignet sich besonders für Naturerlebnisse mit dem Pferd. Kaum ein Dorf, in dem nicht Pferde zu finden sind. Einige Betriebe haben Einstellplätze und oft auch Weiterbildungsmöglichkeiten bei Reitkursen. Klassische englische Reitausbildung, Therapiereiten, Westernreiten, Wanderreit-Ausbildung und Wanderreiten auf American Quarter Horses, Reit- und Fahrvereine, reiten auf Islandpferden – das Waldviertel ist eine Pferdereion. Viele Pferdefreunde sind in den letzten Jahren auch zugezogen, haben ein Haus mit Stadeln und Koppeln erstanden und leben mit ihren Pferden gemeinsam.



© Roland Deyssig

Wasser ist unser Element, Dein's auch?



Einfach.im Wasser.Landleben.

Wasserwelten – Teiche – Seen – Fluss – Bäder

Sommerfrische an der Thaya?
Skandinavische Impressionen
am Bergwerkssee? Flussfahrt mit
Kanu? Urbanes Flair am Stadt-
see? Retrogefühle im Freibad?
Sauna mit Schneebad?
Wasser ist unser Element!

TEICHE UND SEEN. Das Freizeitangebot am **Langauer Bergwerkssee** ist vielfältig – Klettergarten, Beachvolleyball, Wasserskifahren und vor allem der große See, dessen Birkenufer ein wenig an Skandinavien erinnern.

Die Geschichte des **Horner Stadtsees** beginnt bereits im Jahr 1872. Es hieß damals Zahlbad. Heute ist der Eintritt frei: zwei große Schwimmbecken (100 Meter Bahn), Matsch-Spiel-Bereich, Kinderspielplatz, Hängematten, Holzdecks u. v. m. Das Restaurant See-deck lädt zum Verweilen am Wasser.

Die Freizeit-Anlage in **Brunn an der Wild** bietet jede Menge Sport-Aktivitäten. Neben dem Bade-Biotop und Clubhaus warten Beachvolley, Tennis und Tischtennis sowie ein Kinderspielplatz auf die Besucherinnen und Besucher.

Im **Waldbad in Geras** können Sie schwimmen, entspannen, sonnenbaden oder einfach den langen Sonnenuntergang am See genießen. Die Terrasse der Pizzeria lädt auch am Abend zum Verweilen. Wer mit Zelt oder Wohnwagen anreist, nächtigt am benachbarten Campingplatz.

FLUSSIMPRESSIONEN. Vom Hauptplatz in Weikersschlag führt ein schmaler Weg zur Thayawiese mit alten Kabinen und einen verträumten Ausblick auf die letzten Reste der ehemaligen Burganlage. Hier schwimmt man in der **Mährischen Thaya**, die von Erlen und Weiden gesäumt ist. Das Flair der Sommerfrische verströmt das **Strandbad Drosendorf**. Seit 1929 steht auf der großen Liegewiese das Badehaus mit seinem sonnendurchglühten Holz, den Art-déco-Elementen und seinem Uhrtürmchen. Am benachbarten, auch an der

Thaya gelegenen Campingplatz finden Naturliebhaber ruhige Plätze.

Flussschwimmen hat jeden Tag andere Facetten: einmal ist das Wasser kühl, ein anderes Mal hat die Thaya eine sonnendurchwärmte, obere Wasserschicht und ein frisches Unterbett. An einem Tag tanzen Mücken über der Wasserfläche, es schnappen Vögel und Fische nach ihnen. Am anderen Tag schaukeln Blüten auf der Thaya.

In Raabs an der Thaya beginnt das **Abenteuer Flussfahrt** nach einer Instruktion beim Kanuverleih. Nach vielen Schlingen und Wehren, nach eindrucksvollen Felspartien und vorbei

an historischen Mühlen werden die Kanuten in Eibenstein abgeholt.

FREIBADFREUDEN. Das **Eggenburger Freibad** besticht mit einer großzügigen Anlage (Sprungturm, Sportbecken, Riesenwasser-rutsche) und der Neugestaltung der Gebäude, die mit dem NÖ Holzbaupreis ausgezeichnet wurden.

Den Charme der 1970er-Jahre und eine wunderbare Aussicht genießen die Badegäste im **Drosendorfer Terrassenbad**, inklusive Volleyballplatz und Tischtennis. Familiär, und fast ein Geheimtipp, ist das solarbeheizte **Hardegger Waldbad** sowie das **Freibad**

mit **Rutsche in Weitersfeld**. Das Bad von **Sigmundsherberg** hat ein solarbeheiztes Becken, Rutsche, Kinderbecken, Tischtennis und Beachvolleyballplatz.

HALLENBAD UND SAUNA. Das **Vitalbad in Raabs** bietet in der warmen Jahreszeit einen Innen- als auch einen Außenbereich am Thayaufer. Eine 45 Meter lange Indoor-Rutsche, ein Sportbecken und ein 31°C warmes Becken garantieren erlebnisreiche Badestunden. Der große Saunabereich lädt zu einem vielfältigen Schwitz- und Relaxangebot ein.

In der **Liebnitzmühle** stehen Dampfbad, Sauna und ein Indoor-Pool zum Entspannen bereit.



© Jitza - stock.adobe.com



© Roland Deyl/STF

NATURGENUSS-WASSER
[wohlviertel.at/naturgenuss-freizeit/
bewegt-spazieren/naturgenuss-wasser](http://wohlviertel.at/naturgenuss-freizeit/bewegt-spazieren/naturgenuss-wasser)





Wenn du keine Kultur magst, bist Du nicht richtig bei uns: WIR LIEBEN KULTUR – und machen sie auch.

Vielfältiges Kulturangebot

Theater – Kino – Konzerte
Ausstellungen – Lesungen – Festivals

Die Bandbreite von Kunst und Kultur ist beeindruckend. Sie beginnt bei der Seekuh „Metaxytherium krahulecki“, die vor etwa 20 Millionen Jahren an der Küste des tropischen Eggenburger Meeres lebte und reicht bis zu aktuellen Filmen, die im historischen Drosendorf Kinosaal zu sehen sind.

Kulturnahversorger sind allen voran die ehrenamtlichen Mitglieder der Vereine die mit Herzblut Künstlerinnen und Künstler in unsere kleinen Dörfer einladen. Das zwanglose Plaudern mit den Kunstschaffenden im Anschluss macht daraus einen unvergesslichen Abend. Vorstellungen von Gesang- und Musikvereinen, der Musikschulen, Lesungen und Ausstellungen bieten ein breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen für jeden Geschmack.

VIELFÄLTIGE MUSEUMSLANDSCHAFT. Sie finden im Wohlviertel das renommierte **Museum Horn** und das **Krahuletz-Museum** in Eggenburg, kleine Ortsmuseen in Hardegg, Grafenberg, Trabenreith und Weikertschlag an der Thaya oder das 1. NÖ Schnaps-Brennerei-Museum in Missingdorf. Rollende Räder sind

die Themen im Sigmundsherberger Eisenbahnmuseum und im Kraftfahrzeugmuseum. Sogar über ein Freizeitmuseum verfügt die Region in Langau. Weitere Informationen zu den Museen finden Sie bei den Freizeittipps.

Zahlreiche **Galerien** haben sich in der Region etabliert. Im **Lindenhof** bei Raabs sind Ausstellungen von künstlerisch höchster Qualität zu sehen. Die Galerien sind Fixtermine von Kunstinteressierten aus dem Wein- und Waldviertel. Das **Kunsthause Horn** bietet mit einer Pop-up-Galerie Kunstschaffenden eine attraktive Möglichkeit öffentlicher Präsentationen. Zusätzlich stehen zahlreiche Kunst- und Kulturveranstaltungen am Programm des Kunsthause. In der ART Galerie Eggenburg sind Bilder der freien Malerei der

Schwerpunkt. Literatur und Bücher. Die hoch über der Thaya gelegene Burg Raabs widmet sich besonders der Literatur und Büchern. Laientheatervereine und kleine Theatergruppen spielen auf den Bühnen in Pfarrstadeln, auf Hauptplätzen oder in Gasthäusern.

MUSIK UND FESTIVALS. Wienerlied trifft auf Jazz, Kammermusik auf Kultbands. Eine unverfälschte Atmosphäre verströmt der **Jazzkeller von Drosendorf**, spannende Bands spielen im **Horner Tonkeller** auf. „Spü ma uns wos vua“ heißt die Konzertreihe im Zweitwohnsitz in Unterthürna. Etablierte Festivals wie „**Allegro Vivo**“ in Horn und „**Geras klingt**“ im Marmorsaal des Stiftes bringen hochkarätige klassische Musik ins Wohlviertel.

Das **9er-Haus in Weikertschlag** an der Thaya lädt zu einem bunt gemischten Programm ein, das von Kabarett über Lesungen bis zu Musik und Film reicht. **M.arte** bringt Blues, Gospel, Jazz und Kabarett vom Feinsten nach Meiseldorf.

SOMMER. Der Filmclub Drosendorf spielt seit über 33 Jahren open-Air-Kino, sei es in Drosendorf oder anderen Ortschaften im Waldviertel. In Eggenburg ist die Kanzlerwiese an der Stadtmauer der stimmungsvolle Ort für das Mondscheinkino. In Hardegg ist das Brückenfest ein fester Bestandteil des Kultursommers. Ganz im Sinne der verbindenden Brücke zwischen Tschechien und Österreich trifft die Burgmusik Kaja auf mährische Zimbalmusik.

Bei den zahlreichen Kirtagen und Festen spielen Blasmusikkapellen, eine Kirtagsmusi und andere Musikgruppen auf und sorgen für beste Stimmung. Vereine sorgen mit Open Air – Veranstaltungen für ein Angebot für die Jugend.



© Roland Deysig



© lastrechia - stockadobe.com

LANDEBEN: KUNST UND KULTURGENUSS
wohlviertel.at/naturgenuss-freizeit/freizeit-erlebnisse-tipps/kunst-kulturgenuss/





25 Freizeit-Tipps im Waldviertler Wohlviertel, die Erinnerungen schaffen ...



Besondere Erlebnisse

25 Freizeit-Tipps für Einheimische, Zugezogene und Gäste

"NATUR PUR ERLEBEN" im **Nationalpark Thayatal** www.np-thayatal.at und im **Naturpark Geras** www.naturpark-geras.at – weitere Informationen zu diesen beiden besonderen Naturerlebnissen finden im Kapitel Einfach. Natur.Pur auf den Seiten 34 und 35 dieses Journals.

REBLAUS EXPRESS. Auf 40 Kilometern pendelt der Zug gemächlich zwischen den sonnenverwöhnten Retzer Weingärten und den stillen Wäldern und Teichen des Waldviertels. Die Zugsgarnitur des Reblaus Express setzt sich aus nostalgischen, dunkelgrünen Waggons mit offenen Plattformen zusammen,

die von einer Diesellokomotive gezogen werden. Der Heurigenwaggon begrüßt Sie mit seiner einzigartigen Atmosphäre, lokalen Schmankerln und bestens bewirte von Winzerfamilien der Region. Im mitgeführten Fahrradwaggon werden Ihre Räder kostenlos transportiert.

reblausexpress.at

AUF INS PARADIES: ANGLERPARADIES

Sieben Angelteiche, die mit Forellen und Saiblingen und drei Teiche mit Karpfen, Schleien, Amur, Welse, Zander und Hechte besetzt sind. Umgeben von Wald und Wiesen verbringt man im Anglerparadies Hessendorf einen angenehmen und erholsamen Tag. Am Naturspielplatz werden Ihre Kinder viel Freude haben. Für das leibliches Wohl ist bestens gesorgt, mit guter Hausmannskost und Fischspezialitäten.

Für das Anglerparadies Hessendorf wurde eine eigene Zug-Haltestelle eingerichtet. Mit lautem Pfeifen kündigt sich der Reblaus Express an.

anglerparadieshessendorf.at

GALLISCHES DORF

Durch das Dorf fließt ein Bach. Blockhäuser und Tipi-Bungalows stehen inmitten grüner Wiesen. Auf den Weiden grasen Angus-Rinder und in den Teichen schnappen Fische nach Insekten. Lagerfeuer flackern munter.

Gallien liegt in einem Seitental zwischen Horn und Pernegg. Fischen, wandern, grillen, spielen, essen und die Seele baumeln lassen. In der dorfeigenen Brauerei gärt das gallische Bier. Sportfischer sind ebenso herzlich willkommen wie Anfänger. Die Gäste genießen hier die Ruhe und idyllische Umgebung. Übrigens: Gallien ist auch winterfest!

gallien.at

STIFT GERAS

Das 1153 gegründete Prämonstratenser Stift Geras ermöglicht Einblicke in das Klosterleben. Stiftskirche, Marmorsaal oder die Bibliothek sind eindrucksvolle Baudenkmäler die bei Führungen besichtigt werden können.

Der Marmorsaal bildet auch den eindrucksvollen Rahmen für die Konzerte der Veranstaltungsreihe „Geras klingt“ und weitere Kulturangebote. Der Besuch des Kräutergartens von Kräuterpfarrer Benedikt ist oft ein weiterer Höhepunkt eines Ausflugs nach Geras. In den neben dem Stift gelegenen Klosterteichen wird der bekannte Geraser Stiftskarpfen aufgezogen. Dieser kann im Fischhälter neben dem Stift erworben werden.

stiftgeras.at

PERLMUTTMANUFAKTUR

Noch Anfang des 20. Jahrhundert produzierten zahlreiche kleine Betriebe aus den Muscheln der Thaya Perlmutterknöpfe. Das Perlmutter ist die innerste Schicht der Muscheln. Die Perlmutterdrechlerei in Felling ist österreichweit die einzige ihrer Art, Knöpfe und Schmuck werden aus Meeresmuscheln gestanzt.

Mit Rainer Mattejka hat die fünfte Generation inzwischen den Betrieb übernommen. „Perlmutter ist der ‚Seidenschal der Muschel‘ und ein einzigartiges Material in schillernder Vielfalt“, so der Firmenchef Mattejka.

perlmutter.at



Stift Geras

RUINE KOLLMITZ

Nachdem die ältere Burg auf der anderen Seite der Thaya verlassen wurde, wurde der Umlaufberg nördlich der Thaya um 1300 befestigt. Der Bergfried kann auf 1320 datiert werden und der Wohnturm im Osten der Ruine stammt aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Die Vorburg und die Böhmisches Mauer, welche rund 300 Meter vor der Burg den Umlaufberg absperrt, wurden im 15. Jahrhundert errichtet, später erfolgte der Ausbau des Renaissance-Wohntraktes.

1708 wurde Kollmitz von der Herrschaft Raabs erworben. Die Verwaltung übersiedelte in das Schloss Raabs, das noch verwendbare Baumaterial wurde weggebracht. Die Burgruine Kollmitz kann das ganze Jahr über besucht werden. Der Hungerturm in der Vorburg und der Bergfried in der Hauptburg sind gefahrlos begehbar und bieten wunderbare Aussichten auf die Ruine und die Umgebung. Anschließend kann man sich in der Jausenstation (Mai bis Oktober) stärken.

ruine-kollmitz.at



Naturpark Geras



Nationalpark Thayatal



Reblaus Express



Anglerparadies Hessendorf



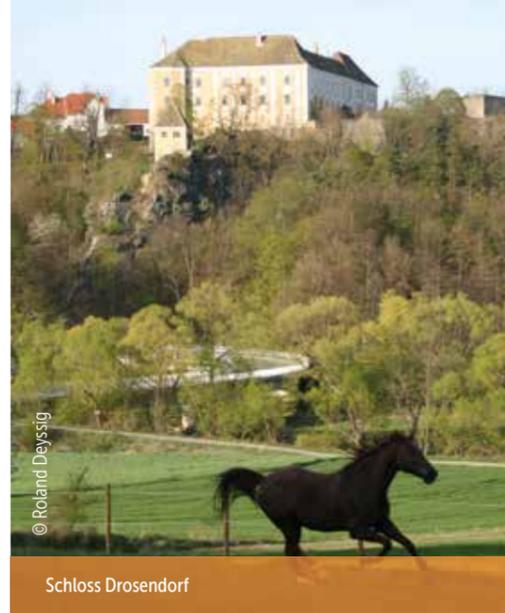
Perlmuttermanufaktur



Ruine Kollmitz



Stadtmauerstadt Eggenburg



Schloss Drosendorf



Stadtmauerstadt Horn



Kraftfahrzeugmuseum



Waldviertler Eisenbahnmuseum

RUINE KAJA

Im Gebiet der Stadtgemeinde Hardegg findet man östlich von Merkersdorf die Ruine Kaja. Seit mehr als 800 Jahren liegt die alte Festung malerisch, in unberührter Natur, nahe der Thaya. Vom Turm der Ruine Kaja bietet sich ein wunderschöner Blick über das Nationalparkgebiet Thayatal. Der Burghof lädt zur Rast unter einer Jahrhunderte alten Linde.
hardegg.gv.at

BURG RAABS AN DER THAYA

Auf einem Felsenrücken über dem Zusammenfluss der Deutschen und Mährischen Thaya liegt die eindrucksvolle Burg Raabs deren Ursprünge im 11. Jahrhundert liegen. Die Burg kann bei Führungen besichtigt werden und bietet zahlreiche kulturelle Veranstaltungen.
bibliothekderprovinz.at

DIE DREI STADTMAUERSTÄDTE IM WALDVIERTLER WOHLVIERTEL

STADTMAUERSTADT EGGENBURG

Die Eggenburger Stadtmauer fasziniert durch ihre Größe und ein gut erhaltenes Wehrsystem. Zinnen als die Corporate Identity des Mittelalters sind bei einer Zinnenwanderung zu besichtigen. Das gut erhaltene Wehrsystem des Mittelalters erlebt man auf einem zwei Kilometer langem Rundweg. Eine besondere Führung ist der Rundgang mit dem Nachtwächter.

Mit dem weit über Niederösterreich hinaus bekannten Eggenburger Mittelalterfest macht die Stadt am zweiten Wochenende im September eine „Zeitreise ins Mittelalter“.
eggenburg.at

STADTMAUERSTADT DROSENDORF

Die Einheimischen machen es, auch die Gäste und die Bewohnerinnen und Bewohner umliegender Ortschaften: Sie promieren um die Stadtmauer. Der 1,8 km lange Rundgang am Fuße der rundum erhaltenen Stadtmauer wird vom Rauschen der Thaya begleitet. Die imposante Befestigung ist von Türmen, Gärten und Wiesen gesäumt. Die ehemals doppelte Stadtbefestigung bot den Drosendorfern oftmals Schutz. 1278 hielt sie gegen das große Heer des böhmischen Königs Ottokar II. über zwei Wochen stand. Nachdem im 18. Jahrhundert die äußerste Befestigung geschliffen worden war, dienen Sommer- und Winterpromenade dem Müßiggang. Stadtmauernrundgänge werden von der Gemeinde angeboten.
drosendorf.at

STADTMAUERSTADT HORN

Die Horner Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert sorgt für reizvolle Begegnungen zwischen Historie und der Architektur einer modernen Stadt. Die mittelalterlichen Mauern verlaufen weitgehend um den dreieitigen Hauptplatz und sind zum großen Teil erhalten, wenn auch Abschnitte davon in die Höfe der Häuser integriert sind. Markante Stellen der Stadtmauer sind das Schloss Horn (ehemals Burg) und der Grasturm – benannt nach dem berühmten Waldviertler Räuber. Führungen und Stadtmauernrundgänge werden vom Museum Horn angeboten.
horn.gv.at

UNSERE MUSEEN

KRAHULETZ-MUSEUM EGGENBURG

Das Museum bietet mit seinen umfangreichen geologischen, paläontologischen und archäologischen Sammlungen einen breit gefächerten Zugang zur Natur- und Kulturgeschichte im nordwestlichen Niederösterreich. So eröffnet sich dem Besucher 30.000 Jahre Entstehung der Landschaften, Besiedlungs- und Kulturgeschichte. Laufende Sonderausstellungen ergänzen das Programm.
krahuletzmuseum.at

MUSEUM HORN

Das Museum Horn ist drei großen Schwerpunkten gewidmet: die größte Urgeschichte Ausstellung Niederösterreichs, der Präsen-

tation von 7500 Jahren Landwirtschaftsgeschichte unter dem Titel Mensch.Boden. Technik und der Stadtgeschichte von Horn und der Reformation im Gebiet Horn. Antikenkabinett, Mineralienausstellung und Sonderausstellungen runden das Angebot ab. Für Kinder gibt es besondere interaktive Stationen sowie eine Riesensilurutsche.
museumhorn.at

ROLLENDE RÄDER IN SIGMUNDHERBERG

Vom Verkehrsknotenpunkt zum Museumscluster: Zwei Museen thematisieren den Verkehr – das Waldviertler Eisenbahnmuseum und das Kraftfahrzeugmuseum. Zwei Mal Leidenschaft zu rollenden Rädern inklusive spannender Geschichten und spektakulärer Objekte.
sigmundsherberg.gv.at

WEINKUTSCHER

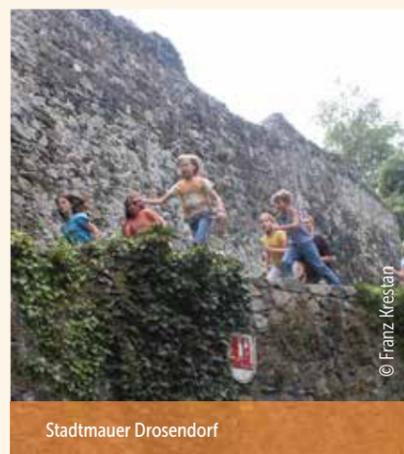
Im ruhigen Schritt von zwei mächtigen Norikern gezogen, fährt man zwischen den Wiesen und Feldern des Waldviertels. Landwirt und Winzer Stefan Reinthaler verwöhnt auf Wunsch auch mit einer Jause mitten in der Natur und erklärt die lange Tradition der Waldviertler Bauern und ihre Weingärten „unten im Weinland“ wie das Weinviertel im Waldviertel genannt wurde. Wenn beim Bio-Winzer in Obermixnitz aus'gesteckt ist, werden die hofeignen Bioprodukte aufgewartet.
weinkutscher.at

GILLI-MÜHLE.

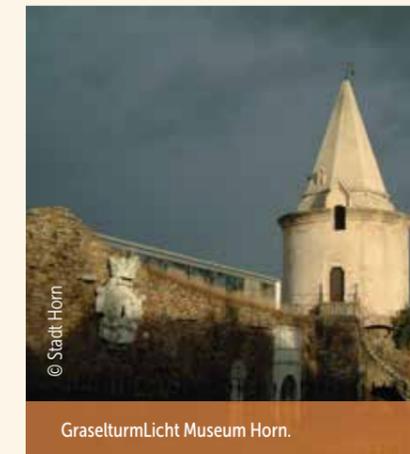
Zwei Worte, zwei Buchstaben: a Ö (= ein Öl) wird in der Mühle hergestellt. Jedoch wird in der Gilli-Mühle bei Eggenburg nicht nur „a Ö“ hergestellt, sondern viele: Sonnenblumenöl,



Burg Raabs an der Thaya



Stadtmauer Drosendorf



GrasturmLicht Museum Horn.



Weinkutscher



Unsere Wanderwege sind auch im Winter einen Ausflug wert.

Färberdistelöl, Leindotteröl. Hanföl, Traubenkernöl, Kürbisöl. Im Schäumühlenbereich wie erfährt man Getreide gemahlen wurde.

Der alten Mühle wurde von der Familie Gilli neues Leben eingehaucht. Heute produziert man wertvolle Bio-Öle aus Rohstoffen der lokalen Landwirte. Führungen sind nach Voranmeldung möglich.

iss-dialekt.at

ZOGELSDORFER STEIN

Die Heiligenfiguren auf Feld und Flur sind die Zeugen der Steinmetzzunft von Zogelsdorf.

Unweit der Ortschaft liegt der Johannessteinbruch, wo bis zum Ende des 19. Jahrhunderts der Kalksandstein abgebaut wurde. Blütezeit war die Barockzeit. Bis zu vierhundert Arbeiter waren in den Steinbrüchen beschäftigt, bei keiner Großbaustelle durfte der „Zogelsdorfer“ für den Figurenschmuck fehlen. Verwendet wurde er für alle feinen Architekturteile und Bauplastiken, bei fast allen Prunkbauten in Ostösterreich, Südböhmen und Mähren.

Heute zeugen der freigelegte Johannessteinbruch als Schausteinbruch und das Steinmetzhaus in Zogelsdorf als Museum von der einstigen wirtschaftlichen Bedeutung des Kalksandsteins.

burgschleinitz-kuehnring.at

KOGELSTEINE – FEHHAUBE

Wer mit der Franz-Josefs-Bahn reist, kennt die seltsamen Felsformationen bei Grafenberg. Kogelsteine sind sogenannte Granitrestlinge, das Ergebnis geologischer Vorgänge. Die „Diendorfer Störung“ zerteilte Granitblöcke und ließ so quader- und turmartige Gestalten entstehen. Durch Verwitterung, besonders durch den Westwind, wurden diese Granitquader zu ihrer heutigen Form zugeschleift. Das nennt man „Wollsackverwitterung“, weil die Granitblöcke wie Wollsäcke übereinander gestapelt liegen. Der bekannteste und höchste Stein ist der Wächter, beim „Pilz“ ist die Winderosion gut zu er-



Gut markierte Wanderwege

kennen. Der Wind führte Löss mit und schliff die Hohlkehlen des Steines.

Beim Blick durch den Spalt des „Venussteines (Spaltstein)“ zur Sommersonnenwende sieht man bei Sonnenaufgang direkt in die Sonnenscheibe. Das Gebiet zwischen den Kogelsteinen und der Fehhaube (bei Stoitzendorf) ist ein Naturschutzgebiet.

straning-grafenberg.at

FREIZEITMUSEUM

Der Freizeit ist im Wohlviertel ein Museum gewidmet. Wie hat sich die „freie Zeit“ verändert, wie hat man einst arbeitsfreie Zeit ver-



Boot fahren auf der Thaya und Seen



Schloss Vranov

bracht hat, welche Feste und Bräuche waren fixer Bestandteil des bäuerlichen Lebens? Der historische Abriss wird der heutigen Freizeitplanung gegenübergestellt. Wie viel freie Zeit steht uns zur Verfügung und wie viel Zeit gewinnt man durch bildschirmfreie Zeit? Diese und weiteren Fragen können die Besucher im Langauer Museum nachgehen und das persönliche Freizeitverhalten bei interaktiven Stationen unter die Lupe nehmen sowie vergessene Spiele wie etwa ein Tischkegelspiel wiederentdecken.

langau.info

MÄNNERSPIELPLATZ

Am ersten und einzigen „Männerspielplatz“ in Rappolz bei Waldkirchen/Thaya werden besondere Wünsche wahr: Quadfahren und geführte Quad-Touren, driften und einmal mit einem Bagger schaufeln, Hummer und S-LKW Offroad lenken oder die „Sandkiste“ mit dem eigenen Fahrzeug nutzen.

dynamitetours.at

MINIGOLF

Der Minigolfplatz bietet einen 18-Loch Minigolfplatz im idyllischen Ort Walkenstein. Der Minigolfplatz ist frei zugänglich. Das familiäre Angebot wird mit einem Kinderspielplatz und einer Grillecke abgerundet. Minigolf kann auch im Waldbad Geras und im Erlebnisbad Eggenburg gespielt werden.

usv-kainreith-walkenstein.com

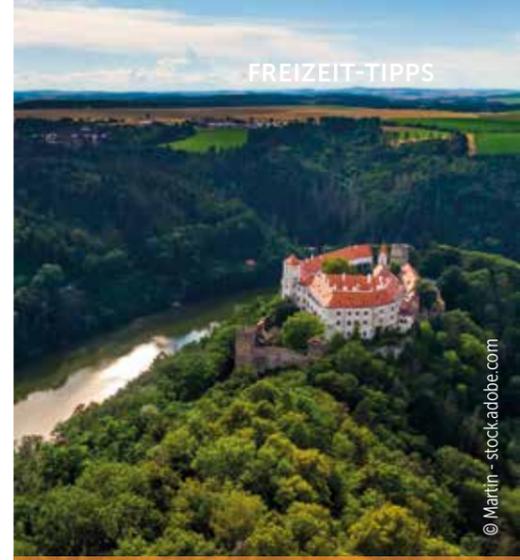
BIENENLANDL – LANGAU

Die Honigbienen und ihre besondere Bedeutung für den Menschen stehen im Mittelpunkt dieses besonderen Erlebnisweges. Entlang des Bergwerksee Langau führt der gut 2km lange, ebene Weg zu 10 Stationen, die über die Bedeutung und das Leben der Bienen informieren. Das Schaubienenhaus kann bei einer Führung besichtigt werden.

bienenlandl.at



Bienenlandl



Burg Bitov

AUSFLUGSZIELE ÜBER DIE GRENZE

Nur wenige Kilometer entfernt über die Grenze finden sich viele weitere eindrucksvolle Ausflugsziele, die oft auch Zeichen der gemeinsamen Geschichte sind. Schloss Frein an der Thaya (CZ: zamek vranov nad dyji) hoch über dem Thayatal gelegen ist eines der bedeutendsten Barockbauwerke Mitteleuropas das in wesentlichen Teilen vom kaiserlichen Hofarchitekten Johann Bernhard Fischer von Erlach geplant wurde. Nicht weit entfernt thront mit Burg Bitov eine der ältesten Burganlagen Mährens über der Thaya. Sommerfeeling erlebt man am 30 km langen Stausee Frein/Thayatal, der von manchen auch als „Mährische Adria“ bezeichnet wird. Neben Wasserspaß sind auch Schiffsrundfahrten möglich. Zahlreiche Radwege führen über die Grenze und machen eine klimaschonende Anreise möglich.

zamek-vranov.cz/de
vranovska-plaz.cz/de/

WEITERE TIPPS UND INFORMATIONEN
FINDEN SIE AUF
wohlviertel.at



Einfach. Gut. Landleben.

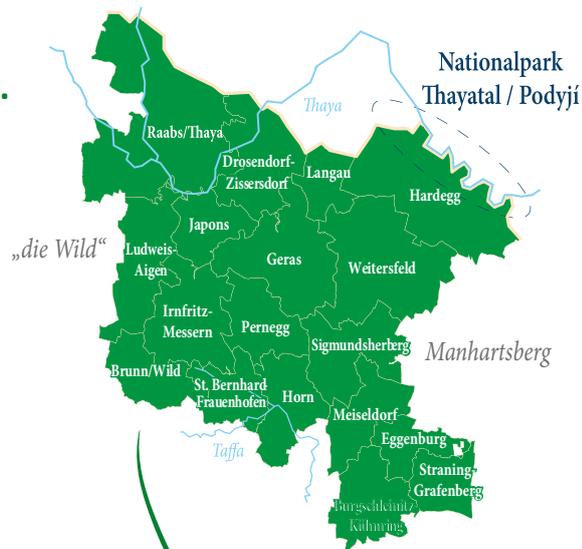
GROSSSTADTLEBEN

LANDLEBEN

2 EINFACH.
GUT.
LANDLEBEN

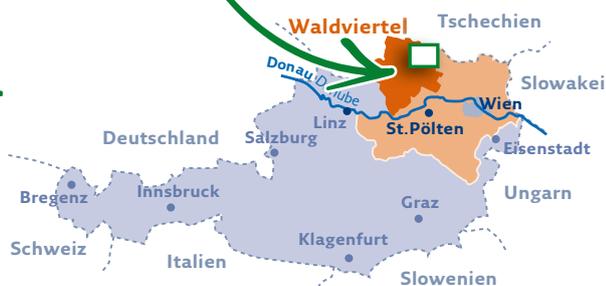
W Familienregion
aldviertler
ohlviertel
NATIONALPARK THAYATAL

8 KINDER
LANDLEBEN.



16 TRÄUME.
AM LAND.
LEBEN.

42 AUSFLÜGE.
AM LAND.
ERLEBEN.



wohlviertel.at

Impressum: Hrsg. f.d. Inhalt verantwortlich
Verein Waldviertler Wohlviertel ZVR 795136183
Roland Deyssig, LEADER – Projekt Be.Merkenswert
Waldviertler Wohlviertel

Texte: Mella Waldstein, Roland Deyssig
Konzeption/Design/Grafik: Mediadesign.at /
Burgschleinitz; Fotos wenn nicht anderes
angegeben R. Deyssig V1

Alle Angaben wurden mit großer Sorgfalt
erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und
erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.
Waldviertler Wohlviertel, Stand 2024